



Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 99 17. Februar 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de

Gut gelaunt in Wiesbaden: DKB-Medienreferent UWE VELTRUP, STEFANIE BLACH, RALF KOCH und Spellmann-Techniker TILL JÄNKE.



Fotos: Nina Koch, sportpress, Astrid Herger

BALL DES SPORTS:
Zahlreiche
Prominente
kegeln



Der frühere Reckweltmeister Eberhard Gienger in Aktion.

Bundesligen: Frauen von Victoria Bamberg vorzeitig Deutscher Meister – KSC Mörfelden steht erneut als Classic-Meister fest





Inhalt & Impressum



DKBC-Aktuell

Einladung zur Classic-Konferenz 3

Sportler/in und Trainerin des Jahres im DKBC 4 - 5

Im Porträt: Vizepräsident Thomas Berk 6

Ball des Sports: Eine runde Sache für den Kegelsport 7 - 8

Bundesliga 120 Wurf Frauen 10 - 17

Bundesliga 120 Wurf Männer 18 - 27

Bundesliga 100 Wurf Frauen 28 - 33

Bundesliga 200 Wurf Männer 34 - 40

2. Bundesliga West Frauen 42 - 46

2. Bundesliga West Männer 48 - 54

2. Bundesliga Ost Frauen 55 - 58

2. Bundesliga Ost Männer Tabelle 59

3. Bundesligen Frauen 60 - 62

3. Bundesligen Männer 63 - 64

BKSA-Ausschreibungen 65

Bestellscheine 66 - 68

JUBILÄUMSAUSGABE

Classic Journal Online Ausgabe 100

erscheint am: 2. März 2012

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 22. Februar 2012

Ligenmitarbeiter: 27. Februar 2012

Classic Journal Online Ausgabe 101

erscheint am: 16. März 2012

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 7. März 2012

Ligenmitarbeiter: 12. März 2012

IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Einladung zur Classic-Konferenz am 10. März 2012 in Berlin

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,
gemäß Ziffer 12.4 unserer Satzung lade ich Sie hiermit zur ordentlichen DKBC Classic-Konferenz 2012 ein. Sie findet statt am

**Samstag, den 10. März 2012 um 11.00 Uhr im
InterCityHotel Berlin Brandenburg Aiport
Am Seegraben 2
12529 Schönefeld
Telefon 0 30 – 756 575 10**

Die Stimmberechtigung in der Classic-Konferenz ergibt sich aus der Ziffer 14.1. DKBC-Satzung i.V. m. 13.1 und 13.2. DKBC Satzung. Bitte beachten Sie hierzu die im Anhang befindliche Übersicht.

Alle Delegierten der Landesverbände (Ziffer 13.2. a Satz 3 Satzung DKBC) haben sich vor der Eintragung in die Liste der stimmberechtigten Delegierten gemäß Ziffer 13.1. Satz 1 bei der Mandatsprüfungskommission schriftlich auszuweisen.

Die Übertragung der Stimmrechte (Ziffer 13.2. a Satz 4 Satzung DKBC) ist schriftlich der Mandatsprüfungskommission bei der Eintragung in die Liste der Delegierten vorzulegen.

Das dieser Einladung hinzugefügte Formular für die Delegierten, ist spätestens an der Classic-Konferenz vorzulegen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Verstorbenen
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Stimmberechtigten
4. Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2011
5. Entgegennahme der Berichte
 - 5.1 des Präsidenten des DKBC
 - 5.2 der Vizepräsidenten des DKBC
 - 5.3 der Schatzmeisterin des DKBC
 - 5.4 des Sportdirektors des DKBC
6. Entgegennahme des Prüfungsberichts der Rechnungsprüfer
7. Aussprache
8. Genehmigung der Haushaltsrechnung des abgelaufenen Jahres
9. Entlastung des Präsidiums
10. Genehmigung des Haushaltsplanes
11. Festsetzung der Beiträge der ordentlichen Mit-

glieder, einschließlich der Höhe und Fälligkeit eines Sonderbeitrages

12. Anträge

- Antrag 1: Änderung der SpO A 5.1, A5.3
 - Antrag 2: Änderung der SpO A 8
 - Antrag 3: Änderung der SpO B 6
 - Antrag 4: Änderung der SpO B 2.3
 - Antrag 5: Antrag auf Rücknahme des Beschlusses auf Durchführung von 120 Wurf Einzelmeisterschaften
 - Antrag 6: Antrag auf Ergänzung der SpO sowie der RVO
 - Antrag 7: Änderung SpO Teil B 1.1 Bahnanlagen
 - Antrag 8: Änderung SpO C 1.5.2 Ummeldungen
 - Antrag 9: Ergänzung SpO C 1.5.5 Nichtantritt
 - Antrag 10: Änderung SpO C 1.5.8 Aufstiegsregel bei Aufstiegsverzicht
 - Antrag 11: Änderung SpO C 1.5.4 Schiedsrichter
 - Antrag 12: Änderung und Ergänzung RVO
 - Antrag 13a: Dringlichkeitsantrag des Rechtsausschusses
 - Antrag 13b: Dringlichkeitsantrag des Rechtsausschusses
 - Antrag 14: Neufassung einer Datenschutzordnung
13. Verschiedenes
14. Schlusswort des Präsidenten des DKBC

Ende der Konferenz ist auf 16.00 Uhr geplant.

Die vorläufige Etatplanung von Brigitte Kraft für 2012 und 2013, wird in den nächsten Tagen von Irene Däuber, Schatzmeister DKBC, überarbeitet und Ihnen anschließend mit separater Post zugeschickt.

Die Kosten der Teilnahme tragen die Landesverbände. Für Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte unmittelbar an das InterCityHotel Berlin Brandenburg Aiport, Tel. 0 30 – 756 575 10.

Für jeden Teilnehmer eines Landesverbandes, werden wir Ihnen nach der Classic Konferenz eine Tagungspauschale in Höhe von 15,00€ als Unkostenbeitrag berechnen. Die Tagungspauschale beinhaltet Mineralwasser, Apfelsaft, Kaffee und Tee während der Sitzung, sowie ein Mittagessen und eine Kaffeepause.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Classic-Konferenz eine gute Anreise und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Jürgen Franke
Präsident DKBC

Sportler/in und Trainerin des Jahres 2011 im DKBC

Ehrung am 23. März 2012 bei der „DKB-Gala des Bowling- und Kegelsportes“ in Kassel



Sportlerin des Jahres im DKBC 2012 wurde Daniela Kicker von Victoria Bamberg. Foto: sportpress

Wir freuen uns, die Sportlerin, den Sportler und die Trainerin des Jahres 2011 im DKBC, bekannt geben zu dürfen.

Die Auszeichnungen gehen an:

Sportlerin des Jahres:

Daniela Kicker (Victoria Bamberg)

Erfolge 2011:

Deutsche Meisterin 100 Wurf mit „Titelhatrick“

Deutsche Meisterin Mannschaft

DKBC-Pokalsieg

Gewinn des Mannschaftsweltpokals

Sportler des Jahres:

Thorsten Gutschalk (Nibelungen Lorsch)

Erfolge 2011: Deutscher Vizemeister 200 Wurf, erfolgreiches Länderspieldebüt mit drei Einsätzen

Trainerin des Jahres:

Karin Behr (KV Bamberg)

Erfolge 2011: C-Trainerin, Deutscher Mannschaftsmeister U 14 männlich mit dem KV Bamberg

Die Ehrungen finden anlässlich der „DKB-Gala des Bowling- und Kegelsportes“ am 23. März 2012 in Kassel statt. Eine ausführliche Berichterstattung über Daniela Kicker, Karin Behr und Thorsten Gutschalk erfolgt in der Jubiläums-Ausgabe des Classic-Journals, Nr. 100, am 2. März 2012.

Das Präsidium gratuliert Daniela Kicker, Karin Behr und Thorsten Gutschalk herzlich zu ihren Auszeichnungen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg und Gut Holz.



Sportler des Jahres im DKBC 2012 wurde Thorsten Gutschalk (Nibelungen Lorsch). Foto: Nibelungen

Das Classic-Journal wird 100 ...

...keine Bange, die Redaktion zählt noch lange nicht zum alten Eisen, sondern freut sich – nachdem nun die Nummer 99 online ist – schon auf die Ausgabe am 2. März 2012 – die 100. Ausgabe seit dem ersten Erscheinen einer Online-Version im September 2006.

Wir möchten diesem Ereignis gern zusammen mit allen Keglern einen würdigen Rahmen geben und bitten deshalb um möglichst zahlreiche (Glück-)Wünsche zu den ersten 100 Ausgaben und zu den kommenden 100 Classic Journal online-Nummern. Schreiben Sie uns, warum sie das Classic Journal Online gerne lesen, seit wann und was Sie von uns als Redaktion erwarten. Wir freuen uns auch über Beiträge von früher und historische Fotos

Gefragt sind Ihre Ideen, Vorschläge, Anmerkungen – kurzum alles, was das CJ noch lesenswerter machen kann und soll.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mails unter

classic100@dkbc.de

Anlässlich ihrer Auszeichnung zur Trainerin des Jahres 2011 im DKBC möchte Karin Behr die folgende Erklärung abgeben. Wir entsprechen diesem Wunsch natürlich gerne.

Statement von Karin Behr zu ihrer Ernennung als Trainerin des Jahres 2011 im DKBC:

Der KV Bamberg ist überrascht und natürlich auch erfreut über diese Auszeichnung.

Ich selber nehme diese Auszeichnung gerne an, möchte aber zum Ausdruck bringen, dass ich die Ernennung als Auszeichnung des gesamten KV Bambergs und vor allem seiner erfolgreichen Jugendarbeit betrachte.

Besonders hervorheben möchte ich dabei den Trainer- und Betreuerstab der U14 männlich der Saison 2010/2011 mit Manuel Kaiser, Jürgen Scheuring und Michael Parzefall, denen ich, auch stellvertretend für den KV Bamberg, danken möchte.

Mit sportlichen Grüßen
Karin Behr

Vizepräsident Thomas Berk: „Ich sehe mich als Dienstleister der DKBC-Mitglieder“

Am 14. Januar wurde in Schnelldorf ein neues DKBC-Präsidium gewählt. In loser Folge stellen wir in den kommenden Ausgaben des Classic Journal Online die neuen Präsidiumsmitglieder vor. Den Anfang macht Vizepräsident Thomas Berk, der nach der nun festgelegten Aufgabenleistung die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Schiedsrichter, Aus- und Weiterbildung sowie Bahnabnahme betreuen wird.

1985 hat es mich, beruflich bedingt, nach Bayern gezogen. Als früherer Handballer und sporadischer Marathonläufer bin ich nach vielen Jahren der sportlichen Abstinenz über meine Söhne zum Kegeln beim SK Lenting gekommen, so ca. 1998. Ich habe aber nach unfallbedingten Ellenbogenproblemen festgestellt, dass ich dem Klub besser helfen kann, wenn ich mich darauf „beschränke“, unseren Keglern und Mannschaften organisatorisch den Rücken frei zu halten. Das mache ich seit einigen Jahren, u. a. als Kassierer in unserem Klub mit ca. 100 Mitgliedern.

Dabei hefte ich nicht nur Kontoauszüge ab, sondern versuche unseren nunmehr 40 Jahre alten Klub am Leben zu halten und ihn finanziell und organisatorisch zukunftssicher aufzustellen.

Nebenbei bin ich noch „Zivi“ ohne Amt bei meiner Frau, die seit mehreren Jahren sowohl Klub- und Kreis- als auch Bezirksjugendwartin ist.

Mein Verständnis von meiner Aufgabe als Vizepräsident im DKBC ist folgendes: Grundsätzlich sehe ich mich als Dienstleister des Sportes und der Mitglieder im DKBC. Ich möchte die Sportler, Referenten und Mitglieder bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen, so dass unser schöner Sport möglichst problemlos und störungsfrei ausgeübt werden kann und vor allem, dass es ihn noch lange gibt.



Zur Person: Thomas Berk

Geburtsdatum: 21.06.1955 in Wiesbaden.

Familienstand: verheiratet,
2 Söhne (22 und 20 Jahre)

Wohnort: Lenting (bei Ingolstadt).

Beruf: Niederlassungsleiter bei einer Wirtschaftsauskunftei.

Hobbys: (außer Familie und Kegeln) Musik (Rolling Stones), Filme fürs Herz und Gemüt, Stirb langsam 1-4, Lesen: Grisham, Robbins, Follet, Jerry Cotton.

Thomas Berk



Fußballtrainer-Legende Otto Rehhagel ließ es sich nicht nehmen und probierte die Kegelbahn beim „Ball des Sports“ in Wiesbaden selbst aus. Fotos (9): Nina Koch

Eine „umwerfend gute“ Sache für den Kegelsport

Zahlreiche Promis belagerten die eigens aufgebaute Kegelbahn

Stefanie Blach war restlos begeistert. Die Bundesliga-keglerin von Blau-Weiß Hockenheim, 2009 Mannschaftsweltmeisterin, hatte beim Ball des Sports am 4. Februar in Wiesbaden ihren großen Auftritt. Zusammen mit Nationalspieler Thorsten Gutschalk von den

Nibelungen Lorsch präsentierte sie dort ihre Sportart, das Kegeln. „Gigantisch, ein super Erlebnis“, meinte die 28-Jährige, „toll, was Ralf Koch da auf die Beine gestellt hat“. Der fünffache Weltmeister aus Hockenheim war der Initiator dieser Aktion. In vielen Gesprä-

Dein Name für Deutschland.

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler
Schon für 3 € im Monat unter www.sporthilfe.de



chen hatte er den Verantwortlichen der Deutschen Sporthilfe den Aufbau einer Kegelbahn in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden schmackhaft gemacht. Und das beim Ball des Sports, wo die geballte Prominenz aus Sport, Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien vertreten ist. So wurde das Kegeln eine von sieben Aktivstationen, wo Spitzenathleten die Gäste animierten, sich sportlich zu betätigen. Ob beim Rollhockey, auf dem BMX-Parcours, beim Golf, Tischtennis, Kunstradfahren oder Ringen – die Promis nahmen das Angebot wahr. Die Kegelbahn, aufgebaut von der Firma Spellmann, war dabei mit am meisten umlagert.

„Die Resonanz war sehr groß“, freute sich Stefanie Blach. Schon vor der Eröffnung wurde fleißig gekegelt, nach der Pause während des offiziellen Teils ging es weiter bis morgens um vier Uhr. „Nur von Zehnkämpfer Jürgen Hingsen habe ich einen Korb bekommen“, berichtete Ralf Koch, der die Prominenten ansprach. Rainer Calmund fühlte sich zu müde, posierte aber gerne für ein Foto mit Tochter Nina Koch. Die Hockeynationalmannschaft der Männer, der kanadische DTM-Fahrer Bruno Spengler, die Handball-Asse Christian Schwarzer und Daniel Stephan, der frühere Reck-Weltmeister Eberhard Gienger und Trainer-Legende Otto Rehha-



Foto oben: STEFANIE BLACH mit DTM-Fahrer BRUNO SPENGLER.

Foto links, oben: RALF KOCH (Mitte) mit den Handball-Nationalspieler CHRISTIAN SCHWARZER (links) und DANIEL STEPHAN. Mitte: THORSTEN GUTSCHALK mit Turn-Weltmeister FABIAN HAMBÜCHEN. Unten: Auch Hessens Ministerpräsident VOLKER BOUFFIER versuchte sich beim Kegeln.

Foto unten: Der Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Dr. MICHAEL ILGNER (links).



Kegeln und die Deutschen Sporthilfe

www.sporthilfe.de/emadeus_KegelCup2011.dsh

gel – sie alle probierten es mal mit „Alle Neune“ und hatten sehr viel Spaß. „Otto Rehhagel war, wie viele andere auch, ganz locker“, meinte Ralf Koch. Ebenso Deutschlands Innenminister Dr. Hans-Peter Friedrich. Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier kam mit Gattin vorbei, und nachdem dieser ein Neuner gelang, wollte auch der Landeschef nicht nachstehen und tat es ihr nach. Die perfekte Haltung war im Smoking oder im Ballkleid mit Stöckelschuhen gar nicht so einfach, doch mit den Tipps von Stefanie Blach und Thorsten Gutschalk stellten sich eigentlich alle recht geschickt an. Die Stars und Sternchen vom Film wie Veronica Ferres oder Nastassja Kinski wurden dagegen nicht mit der Kugel in der Hand gesichtet. „Dafür stand ich beim Auftritt der Fantastischen Vier plötzlich neben Fabian Hambüchen“, erzählt Stefanie Blach. Von der Kegelbahn hatte man übrigens beste Sicht auf den roten Teppich, auf dem die Promis in die Halle liefen. Die lukullischen Genüsse von Meisterkoch Johann Lafer genoss sie nicht. „Im Trainingsanzug Austern zu essen, ist vielleicht doch etwas komisch“, meinte sie. Sehr zufrieden war auch DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup. „Getreu unserem Slogan war das eine umwerfend gute Sache“, meinte Veltrup. Er kam mit vielen Meinungsführern und Multiplikatoren ins Gespräch, so mit Eberhard Gienger, früherer Reckweltmeister und Namensgeber des „Gienger-Saltos“, der heute als Bundestagsabgeordneter Mitglied des Sportausschusses ist. „Morgen um halb vier habe ich dann noch mit dem Sohn von Josef Neckermann und seiner Frau geplaudert“, berichtete Veltrup. Während bei den anderen Aktiv-Stationen nach Mitternacht die Beteiligung zurückging, war beim Kegeln auch nachts um zwei noch sehr viel los. „Ich glaube, dass es für das Kegeln als nichtolympische Sportart eine sehr gute Werbung war“, zeigte sich Ralf Koch zufrieden. Nach ersten Gesprächen mit der Deutschen Sporthilfe könnte Kegeln öfters beim Ball des Sports zu Gast sein.

Michael Rappe

Weitere Impressionen

www.sporthilfe.de/Ball_des_Sports.dsh



Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich (Mitte), mit Gattin Annette und RALF KOCH, ließ auch die Kugel (kl. Foto)rollen.



STEFANIE BLACH und THORSTEN GUTSCHALK hatten alle Hände voll zu tun.



Eppelheim verliert das Spitzenspiel gegen Bamberg klar

Schrezheim kassiert die erste Heimmiederlage

VERENA STACHE machte zwar ein gutes Spiel, hatte aber mit ihrem Team gegen die überragend spielenden Bambergerinnen keine Chance. Foto: Tobias Schwerdt

DAS TOPSPIEL

**DSKC Eppelheim –
Victoria Bamberg 1:7 (5:19 SP, 3408:3590 Kegel)**

Auch der DSKC Eppelheim hat die mehrjährige Siegesserie von Victoria Bamberg in der 120-Wurf-Bundesliga nicht stoppen können. Der Tabellenzweite unterlag dem amtierenden und kommenden deutschen Meister klar mit 1:7 (3408:3590 Kegel). „Das war viel zu harmlos“, meinte DSKC-Sportwartin Ute Janzen-Frey. Ergebnisse zwischen 550 und 560 sind allenfalls Mittelmaß und können das fränkische Ausnahmeteam nicht gefährden. Dabei legten Monika Ebert und Alexandra Plaul mit Bahnen von 156 und 164 Kegeln los wie die Feuerwehr, doch dieses Niveau konnten sie nicht halten. Die einzelnen Sätze waren beim DSKC zu inhomogen. Mit 0:3 MP und 140 Kegeln Rückstand war die Partie zur Halbzeit praktisch schon entschieden. Natalie Hafen machte im Schlusstrio gegen Daniela Kicker gar keinen Stich und räumte vor allem sehr schlecht ab (35 in Satz zwei). Kicker schaffte mit 613 Kegeln die Tagesbestleistung. Für den Ehrenpunkt sorgte Corinna Kastner gegen die Rumänin Ioana Vaidahazan. Auch Kastner begann mit 124 Kegeln schwach, steigerte sich dann aber von Satz zu Satz. Der zweite ging mit 150:159 auch verloren, dann siegte die Eppelheimerin 164:141 und 168:149. Verena Stache räumte einfach zu schlecht, um die Polin Beata Wlodarczyk zu gefährden. Eppelheim bleibt die Erkenntnis, dass der Thron von Victoria Bamberg nicht zu erklimmen ist, aber Platz zwei ist ja auch ein großer Erfolg. Die Langeweile in der 120-Wurf-Bundesliga ist der Sportart aber nicht zuträglich.

Ehrhard – Bader 1:3 (554:606), Ebert – Dobesova 0:4 (564:607), Plaul – Beißer 2:2 (558:590), Hafen – Kicker 0:4 (556:613), Kastner – Vaidahazan 2:2 (606:578), Stache – Wlodarczyk 0:4 (570:596).



**KC Schrezheim –
ESV Pirmasens 1:7 (6:18, 3061:3212)**

Bei der ersten Heimmiederlage bekleckerten sich die Keglerinnen vom KC Schrezheim wahrlich nicht mit Ruhm. Mit 1:7 gegen den ESV Pirmasens verkaufte sich die Frauen von Trainer Wolfgang Lutz unter Wert. Den Gästen aus Pirmasens reichte eine geschlossene, durchschnittliche Leistung, um klar und deutlich zu gewinnen.

Im Startpaar spielten Meike Klement und Bianca Sauter. Klement, die bisher ihren Vereinswechsel ganz gut verarbeiten konnte, hatte in diesem Match keine Chance. Mit vier verlorenen Sätzen ging der erste Punkt an die Gäste. Sauter gewann zwei Sätze, und aufgrund der Kegelzahl von 540:518 gewann sie den einzigen

BIANCA SAUTER sicherte ihrem Team bei der ersten Heimmiederlage in dieser Saison den Ehrenpunkt.
Foto: KCS

Punkt für Schrezheim. Im Mittelpaar spielten Saskia Barth und Irmi Drexel. Beide lieferten sich spannende Duelle, machten aber im entscheidenden Moment den Sack nicht zu.

Im voll besetzten Kegeltreff am Kloster hofften die Zuschauer einmal mehr auf das Schlusspaar mit Kathrin Lutz und Nicole Knodel. Beide sind bei guter Tagesform durchaus in der Lage, ein solches Spiel noch zu drehen. Doch an diesem Tag sollte es nicht sein. Knodel erwischte einen rabenschwarzen Tag. Es gelang ihr nicht im Entferntesten, an ihre gute Leistung der letzten Wochen anzuknüpfen, und so ging auch dieser Punkt an die Gäste. Lutz begann zwar ordentlich, blieb aber nicht an ihrer Gegnerin dran. Sie verlor die ersten drei Sätze und musste dann verletzungsbedingt gegen Daniela Weber ausgewechselt werden. Somit ging auch der letzte Mannschaftspunkt an Pirmasens, und die klare Niederlage war amtlich.

Der Gästetrainer Klaus-Dieter Wirth brachte es bei der Spielabsage auf den Punkt: „Schrezheim hatte sich heute ‚verwacht‘. Schrezheims Trainer Wolfgang Lutz kommentierte etwas enttäuscht: „Heute haben wir unter unseren Möglichkeiten gespielt. Pirmasens hat eine durchschnittliche Leistung gereicht, um uns zu schlagen. Wir werden das Spiel abhaken und weiter geht's“.

Klement – Fernekeß 0:4 (506:564), Sauter – Winicker 2:2 (540:518), Barth – M. Wetzel 1:3 (517:533), Drexel – Welker 1:3 (513:533), Lutz/Weber – Gamm 1:3 (510:530), Knodel – U. Wetzel 1:3 (475:534).

Karin Theumer

**Walhalla Regensburg –
FEB Amberg**

6:2 (14,5:9,5, 3364:3239)

Die Bundesliga-Keglerinnen der SG Walhalla wurden ihrer Favoritenrolle gegen den Bezirkskonkurrenten FEB Amberg gerecht. Die FEB-Frauen hielten das Spiel zwar bis zum Schlussdrittel offen, unterlagen am Ende aber klar mit 2:6 und 125 Kegeln. „Amberg war der erwartete unbequeme Gegner, der uns alles abverlangte“, resümierte Trainer Ralph Hueber.

In der Startpaarung musste Sandra Plank trotz höherer Kegelzahl von 554:542 bei 1,5:2,5 Satzpunkten gegen Tanja Immer den Mannschaftspunkt den Nordoberpfälzern überlassen. Sandra Brunner ließ parallel gegen Tina Lindner nichts anbrennen und kam mit 3:1 und 576:540 zum verdienten Punktgewinn. Damit lagen die



SG-Frauen bei 1:1 MP 48 Kegel in Front. Petra Bornschlegel rechtfertigte ihre Nominierung für Tamara Burgis (Urlaub) mit einem klaren Punktgewinn gegen Anja Kowalczyk. Die Regensburgerin ließ erst nach einer uneinholbaren 3:0-Satzführung den Ehrenpunkt ihrer Gegnerin zu und lag auch nach Kegeln mit 532:501 vorn. Steffi Blass musste dagegen gegen Jessica Rösch nach einem 1:0 noch 1:3 passen und zog auch bei 545:565 Kegeln den Kürzeren.

Mit einem Punktstand von 2:2 und einem 59-Kegel-Polster gingen die Schlusssduos auf die Bahn. Silvia Schindler ließ Mirjam Pauser mit 3:1 keine Chance und lag auch mit 569:523 Kegeln vorn. Hohe Kegelkunst zeigten Tanja Seifert und Melanie Zebunke. Trotz eines starken 153:139-Starts von Zebunke ließ sich Seifert nicht aus der Ruhe bringen. Nach 149, 139 und 161 vollendete die SGlerin zur Tagesbestleistung von 588 Kegeln. „Die geschlossene Mannschaftsleistung lässt für die nächsten Aufgaben hoffen“, gab sich Mannschaftsführerin Sandra Plank optimistisch.

TANJA SEIFERT (Walhalla, links) gewann das Duell gegen MELANIE ZEBUNKE mit 3:1. Foto: Steffen Habenicht

Plank – Immer 1,5:2,5 (554:542), Brunner – Lindner 3:1 (576:540), Borschlegl – Kowalczyk 3:1 (532:501), Blaß – Rösch 1:3 (545:565), Seifert – Zebunke 3:1 (588:568), Schindler – Pauser 3:1 (569:523).

Dieter Waeber

**KV Liedolsheim –
BKS Stuttgart-Nord 5:3 (10,5:13,5, 3384:3267)**

Nach jeweiliger Teilung der Mannschaftspunkte im Start-, Mittel- und Schlusspaar sicherte das höhere Teamergebnis den Liedolsheimerinnen die Punkte. Im Startduo hatte Melina Zimmermann vom KV keine Chance gegen Sonja Buchholz und gab jeden Satz ab. In glänzender Form zeigte sich Sabine Sellner im Duell gegen Nicole Pulfer. Mit 314 Kegeln nach 60 Wurf und zwei Satzgewinnen im Gepäck war Sellner auf dem Weg zum 600er, doch eine Verletzung im dritten Satz beendete das Unterfangen. Sie machte Platz für Jessica Dreher, die den Satz gewann und somit vorzeitig den Mannschaftspunkt für Liedolsheim holte. Lediglich zum Schluss hielt Pulfer mit und erzielte zumindest einen halben Satz für die Gäste. Im Mittelpaar dominierte Jenny Halfke gegen Sandra Sellner fast nach Belieben und gewann einen weiteren Mannschaftspunkt für die



Schwäbinnen. Ihre Kameradin Melanie Binder hingegen zog gegen Saskia Seitz den Kürzeren. Ausgeglichen nach Mannschaftspunkten, jedoch mit einer Führung von 86 Kegeln zu Gunsten des KV, ging es ins Schlusspaar. Stuttgarts Beste an diesem Nachmittag, Yvonne Lauer, zeigte gegen Julia Albert ihr ganzes Können und nahm den MP an sich. Zeitgleich gewann Marianne Schoger die beiden ersten Sätze gegen KV-Akteurin Monika Kopp und war auf dem besten Weg, dem Gästeteam das 4:4-Unentschieden zu verschaffen. Wer allerdings Monika Kopp kennt, weiß, dass sie erst nach zwei Sätzen richtig in Fahrt kommt. So sollte es auch dieses Mal sein. Mit 310 Kegeln in Durchgang drei und vier nahm sie Schoger die beiden nachfolgenden Sätze ab und schraubte den Vorsprung des Mannschaftsergebnisses ein wenig in die Höhe. Fazit der Partie: Stuttgart zeigte ein gutes Spiel und erzielte 13,5 von 24 Satzpunkten, unterlag jedoch schlussendlich, nach Teilung der Mannschaftspunkte aus dem Spiel heraus, aufgrund des niedrigeren Gesamtergebnisses. Sowohl in die Vollen als auch im Abräumen war Liedolsheim überlegen.

Zimmermann – Buchholz 0:4 (521:572), Sab. Sellner/ Dreher – Pulfer 3,5:0,5 (588:497), San. Sellner – Hafke 1:3 (549:562), Seitz – Binder 3:1 (570:511), Albert – Lauer 1:3 (578:589), Kopp – Schoger 2:2 (578:536).

Scott Kaschewski

MONIKA KOPP kämpfte entschlossen und baute den Vorsprung ihrer Mannschaft aus. Foto: KVL





Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

13. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

Daniela Kicker

Victoria Bamberg
613 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
662 Kegel: Corinna Kastner (11.), 623: Beata Wlodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Ioana Vaidahazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Ioana Vaidahazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.)

Mit DKBC-Homepage und Newsticker immer bestens informiert

An diesem Wochenende geht es zwar nicht um Punkte und Kegel in den Bundesligen, dafür fallen wichtige Entscheidungen in der Champions League und im DKBC-Pokal (siehe Seite 33). In beiden Wettbewerben werden die Teilnehmer an den Final Four gesucht.

Wenn Sie schnell und umfassend informiert sein wollen, bestellen Sie den Newsticker bzw. Newsletter des DKBC.

www.dkbc.de/sonstiges/newsletter

Dieser Service des DKBC kommt regelmäßig in ihr Mailpostfach und kann bei Nichtgefallen problemlos mit einem Klick auch wieder abbestellt werden.

Unter anderem an diesem Wochenende:
Vorschau & Ergebnisse: Rückspiele in der Champions League, 2. Runde mit Hinweis auf Liveticker

Champions League, 2. Runde, Rückspiele

Die Ansetzungen	Hinspiel
Frauen, 18.02.2012 (13:00 Uhr):	
ASKÖ Steyr (Österreich) –	
Victoria Bamberg	1:7
Keglaski Klub ETA Kramnik (Slowenien) –	
KK Lanteks Celje (Slowenien)	0:8
SC Conpet-Petrolul Ploesti (Rumänien) –	
KK Pionir Subotica (Serbien)	5:3
C.S.Electrom. Romgaz Targu Mures (Rumänien) –	
ASKÖ KSC Schneegattern (Österreich)	2:6
Männer, 18.02.2012 (13:00 Uhr):	
Zalaegerszegi TE (Ungarn) –	
Rot-Weiß Zerbst	0:8
Szeged TE (Ungarn) –	
Victoria Bamberg	4:4 (13,5:10,5)
KK Neumarkt (Italien) –	
Zeleziane Podbrezova Sport (Slowakei)	0:8
KK Zapresic (Kroatien) –	
BSV Voith St. Pölten (Österreich)	3:5

Die Sieger qualifizieren sich für das Final Four, das am 31.03./01.04.2012 in Celje ausgetragen wird. Titelverteidiger sind bei den Männern ZP Sport a.s. Podbrezova und bei den Frauen KK Lanteks Celje.

Bamberg feiert die vorzeitige Meisterschaft

Hockenheim und Regensburg sichern sich Punkte gegen Tabellennachbarn

Es ist wahrlich keine Überraschung, doch es ist wieder geschafft. Victoria Bamberg sicherte sich vier Spieltage vor Saisonende vorzeitig den 12. Meistertitel. 1994 wurde der Klub Meister der Kreisliga, marschierte dann binnen fünf Jahren in die Bundesliga durch und gewann gleich im ersten Jahr (2000) den Meistertitel. Seitdem wurde das Team bis auf 2004 – da holte Blau-Weiß Hockenheim den Titel – jedes Jahr deutscher Meister.

Michael Rappe

**Victoria Bamberg –
SKK Helmbrechts 8:0 (19,5:4,5, 3541:3178)**

Am 14. Spieltag siegte Victoria Bamberg im Oberfränkenderby gegen SKK Helmbrechts mit 8:0-Mannschaftspunkten (MP). Fast wäre es den Frauen gelungen, das Ergebnis der Männer vom Vortag zu überbieten, doch am Ende fehlten beim 3541:3178 nur wenige Kegel. Beste Spielerin an diesem Tag war Daniela Kicker mit 622 Kegeln. Mit ihr überboten noch Beata Wlodarczyk (606) und Nadezda Dobesova (605) die Marke von 600 Kegeln.

Bamberg startete mit der wieder erstarkten Dobesova und Beate Fritzmann. Dobesova kam nach der guten Vorstellung von Eppelheim wieder zum Einsatz und rechtfertigte diesen mit starken 605 Kegeln und einem 3,5:0,5 gegen Kathrin Hoppert. Fritzmann hingegen überzeugte gegen Amilie Lißner. Mit 2:0 und einem Vorsprung von 109 Kegeln übergaben sie an Sina Beißer und Daniela Kicker. Helmbrechts setzte auf Nicole Degel und Kristin Ditterich. Beißer zeigte zu Beginn ein gutes Spiel und führte verdient mit 2:0 SP, ehe sich wieder Schwächen im Abräumen einstellten, die ihre Gegnerin Degel konsequent zum Gewinn des dritten und vierten Satzes ausnutzte. Beim Stand von 2:2 rettete Beißer ihren Vorsprung und fuhr mit 570:562 den MP für Bamberger ein. Kicker bestätigte einmal mehr ihre gute Form und ließ ihrer Gegnerin keine Chance. Über 385 Volle und sehr starke 237 im Abräumen kam sie auf das Tagesbestergebnis von 622 Kegeln, mit de-

nen sie sichtlich zufrieden war. Die Vorentscheidung zu Gunsten Bambergs war gefallen.

Mit 4:0 und uneinholbaren 263 Kegeln Vorsprung gingen nun Beata Wlodarczyk und Simone Bader auf die Bahnen. Helmbrechts wollte mit Ursula Hübner und Stefanie Jaschke Schadensbegrenzung betreiben. Wlodarczyk lieferte eine starke Leistung ab. Sie führte gegen Hübner schnell mit 2:0 SP, ehe sie in die Vollen nochmals die Zuschauer von ihren Sitzen riss. Im dritten Satz zeigte sie in die Vollen Kegeln vom Feinsten (113), ehe sie im letzten Satz knapp unterlag. Mit 3:1 ging auch dieser MP an Bamberg. Zeitgleich spielte Bader sehr inkonstant. Einem guten Durchgang folgte ein schlechter, und so war sie am Ende mit 553 durchaus zufrieden. Dass es trotzdem zu einem 3:1 reichte, lag auch an Jaschke, die an diesem Tag überhaupt nicht in ihr Spiel fand. Bamberg siegte mehr als verdient mit 8:0 und feierte somit eine gelungene Generalprobe für



	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	14	97,0 : 15,0	28 : 0	50,0 : 6,0	14 : 0	47,0 : 9,0	14 : 0
	2	DSKC Eppelheim	14	71,5 : 40,5	20 : 8	37,5 : 18,5	10 : 4	34,0 : 22,0	10 : 4
	3	ESV Pirmasens	14	63,0 : 49,0	17 : 11	38,0 : 18,0	11 : 3	25,0 : 31,0	6 : 8
	4	Walhalla Regensburg	14	61,0 : 51,0	16 : 12	36,0 : 20,0	10 : 4	25,0 : 31,0	6 : 8
	5	KV Liedolsheim	14	54,0 : 58,0	14 : 14	24,0 : 32,0	7 : 7	30,0 : 26,0	7 : 7
	6	KC Schrezheim	14	52,5 : 59,5	14 : 14	39,0 : 17,0	11 : 3	13,5 : 42,5	3 : 11
	7	Blau-Weiß Hockenheim	13	44,0 : 60,0	10 : 16	25,0 : 31,0	6 : 8	19,0 : 29,0	4 : 8
	8	BKS SV Stuttgart-Nord	14	42,5 : 69,5	10 : 18	29,0 : 27,0	8 : 6	13,5 : 42,5	2 : 12
	9	SKK Helmbrechts	13	35,0 : 69,0	7 : 19	26,0 : 22,0	6 : 6	9,0 : 47,0	1 : 13
	10	FEB Amberg	14	31,5 : 80,5	2 : 26	13,5 : 42,5	1 : 13	18,0 : 38,0	1 : 13

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

das Champions-League Rückspiel am kommenden Wochenende in Steyr.

Dobesova – Hoppert 3,5:0,5 (605:539), Fritzmann – Lißner 4:0 (585:542), Beißer – Degel 2:2 (570:562), Kicker – Ditterich 4:0 (622:476), Wlodarczyk – Hübner 3:1 (606:559), Bader – Jaschke 3:1 (553:500).

Markus Habermeyer

Blau-Weiß Hockenheim – KC Schrezheim 7:1 (16,5:7,5, 3273:3162)

Mit einer Niederlage kehrten die Keglerinnen vom KC Schrezheim aus Hockenheim zurück. Mit 3162:3273 Kegeln und 1:7 MP hatten die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Mäggy Lutz keine Chance auf einen Sieg. Die Aufsteiger aus Baden setzten alles in dieses für sie sehr wichtige Spiel, und die Rechnung ging

auf. Im Anfangspaar spielten Saskia Barth und Mäggy Lutz. Beide verloren denkbar knapp den Mannschaftspunkt. Bei Saskia Barth ging der Punkt mit 545:549 und 2:2-Sätzen leider an die Gastgeber. Nicht viel besser ging es Lutz. Mit 517:522 und 2,5:1,5-Sätzen musste auch sie den Mannschaftspunkt abgeben.

Im Mittelpaar spielten Irmi Drexel und Kathrin Lutz. Irmi Drexel hielt gegen die großartig aufspielende Stefanie Blach nicht mit, und so ging der nächste Mannschaftspunkt an Hockenheim. Kathrin Lutz gewann mit 545:514 und 2:2 als Einzige ihr Spiel.

Auch den beiden Schlusspielerinnen, Nicole Knodel und Meike Klement, gelang es nicht, die Niederlage noch zu verhindern. Nicole Knodel spielte 516:520, und Meike Klement hatte gegen Yvonne Seiler mit vier verlorenen Sätzen ebenfalls keine Chance.

Das Fazit von Trainer Wolfgang Lutz lautete: „Wir hätten ein Unentschieden holen können. Gewinnen war heute aufgrund der beiden guten Kegelzahlen auf Hockheimer Seite nicht möglich“.

Ernst – Barth 2:2 (549:545), Amtsberg – M. Lutz 2,5:1,5 (522:517), Blach – Drexel/Weber 4:0 (590:518), Schränkler – K. Lutz 2:2 (514:545), Seberkste – Knodel 2:2 (520:516), Seiler – Klement 4:0 (578:521).

Karin Theumer



Bei der deutlichen Niederlage in Hockenheim gelang KATHRIN LUTZ der Ehrenpunkt für die Gäste aus Schrezheim. Foto: KCS

**BKSV Stuttgart-Nord –
DSKC Eppelheim**
2:6 (8:16, 3118:3348)

„So eine hohe Kegelzahl haben wir hier glaube ich noch nie erzielt“, war Eppelheims Sportwartin Ute Janzen-Frey zufrieden. Alexandra Plaul zeigte ein tolles Spiel gegen Sonja Buchholz und gab keinen Satz ab. 109 Kegel in die Vollen schaffte an diesem Tag außer ihr niemand. Manuela Ehrhard war Nicole Pulfer unterlegen, dafür trumpfte Monika Ebert gegen Melanie Binder auf. 160 Kegel auf Bahn drei waren Klasse. Natalie Hafen wurde ein schwacher dritter Satz gegen Jenny Hafke zum Verhängnis. Es war der zweite und letzte Mannschaftspunkt für die Stuttgarterinnen, denn Verena Stache und Corinna Kastner ließen überhaupt keinen Zweifel an ihren Siegen aufkommen. Stache spielte sich mit glänzenden 162 Kegeln in Satz drei auf die Tagesbestleistung von 577 Kegeln. Kastner war Yvonne Lauer vor allem im Abräumen turmhoch überlegen.



Buchholz – Plaul 0:4 (523:574), Pulfer – Ehrhard 3:1 (540:527), Binder – Ebert 1:3 (511:566), Hafke – Hafen 3:1 (547:529), Waurick – Stache 0:4 (483:577), Lauer – Kastner 1:3 (514:575).

Michael Rappe
**Walhalla Regensburg –
KV Liedolsheim**
7:1 (16:8, 3322:3164)

„Ich bin heute total stolz auf meine Mannschaft“, kommentierte Mannschaftsführerin Sandra Plank den unerwartet klaren 7:1-Erfolg der SG Walhalla gegen den KV Liedolsheim. Die SG-Frauen spielten vor allem bis zum vierten Durchgang wie aus einem Guss und sorgten bis dahin für ein 4:0 und durch einen 143-Kegel-Vorsprung auch für die Vorentscheidung.

Sandra Plank startete nervös, holte dennoch den ersten Punkt. Nach einer 128:128-Punkteteilung machte Plank im dritten Satz, durch den besten Lauf des Spieles mit 165:134, gegen Melanie Zimmermann den Sack zu. Parallel startete Sandra Brunner hellwach und setzte sich mit einer guten Serie und der Tagesbestleistung von 575 Kegeln gegen Monika Kopp durch. So gingen die Walhallerinnen mit einem 2:0 und 80 Guten ins zweite Drittel. Hier rechtfertigte Sabrina Hoffmann ihren Einsatz und den Punktgewinn gegen Sandra Seller. Stefanie Blaß zog ihrer Gegenspielerin Julia Albert durch ihr konsequentes Gassenspiel den Nerv und kam zu einem klaren Erfolg.

Tanja Seifert hatte, vor allem zum Ende des Spieles, mit starken Kreislaufproblemen zu kämpfen, schien aber nach 2:0 SP ihre Gegnerin Jessica Dreher sicher im Griff zu haben. Nach einem schwachem dritten Lauf musste Seifert dennoch ihren MP denkbar knapp abgeben. Genau umgekehrt verlief das Match zwischen Silvia Schindler und Saskia Seitz. Zunächst schien der Punkt bereits verloren, doch Schindler blieb gelassen und holte noch ihren Mannschaftspunkt. Der Sieg gibt der SG weiter Selbstvertrauen, und so meinte Trainer Steffen Habenicht vorausschauend: „So können wir gestärkt zum Schlüsselspiel um Platz drei nach Pirmasens fahren“.

Plank – Zimmermann 3,5:0,5 (569:513), Brunner – Kopp 2,5:1,5 (575:551), Hoffmann – Sellner 2:2 (565:549), Blaß – Albert 4:0 (561:514), Seifert – Dreher 2:2 (497:498), Schindler – Seitz 2:2 (555:539).

Dieter Waeber

**STEFANIE BLAß hatte ihre Gegnerin völlig im Griff.
Foto: Steffen Habenicht**

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

14. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Daniela
Kicker**

**Victoria Bamberg
622 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
662 Kegel: Corinna Kastner (11.), 623: Beata Wlodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Ioana Vaidahazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Ioana Vaidahazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.)

ESV Pirmasens –
FEB Amberg

5:3 (14:10, 3325:3227)

M. Wetzel – Lindner 1:3 (517:548), Winicker – Kowalczyk 4:0 (567:505), Fernekeß – Immer 2:2 (537:571), Gamm – Rösch 1:3 (529:561), Welker – Zebunke 3:1 (572:503), U. Wetzel – Pauser 3:1 (603:539).

Michael Rappe

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelundbowling.de



**Kegeln ist ein
umwerfender Sport, weil
es sowohl Koordination
als auch Konzentration
erfordert und fördert**

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Karlstadt setzt sich knapp gegen Fürth durch

Zerbst überzeugt auch in Peiting

**FEB Amberg –
Fortuna AF Hirschau 7:1 (3506:3304 Kegel)**

Im Lokalderby gegen FAF Hirschau fuhren die Kegler von FEB Amberg einen deutlichen Sieg ein. Gleich zu Beginn machten sich Jürgen Zeitler und Rainer Sattich daran, für klare Verhältnisse zu sorgen. Sattich musste sich zwar gegen einen gut aufgelegten Wolfgang Häckl erwehren, doch hatte der Amberger immer die bessere Antwort. Mit 608:585 Kegeln zeigten beide aber sehr guten Kegelsport. Auf der anderen Seite hatte Zeitler mit Gerhard Benaburger einen sehr dankbaren Gegner. Doch Zeitler ließ sich auch diesmal nicht beirren und präsentierte Kegelsport auf allerhöchstem Niveau. Mit 4:0 und 653:514 holte Zeitler auch einen mehr als beruhigenden Kegelvorsprung heraus.

In der Mittelpaarung hatten Patrick Krieger und Jiri Vicha nun die Aufgabe, so schnell wie möglich die Entscheidung herbei zu führen. Krieger hatte zwar Mühe ins Spiel zu finden, löste sich aber frühzeitig von Pavel Sreiber und sicherte das 3:1. Mit seiner Leistung war er allerdings nicht ganz zufrieden. Auch Vicha fand nur schlecht zu seinen Spiel, und so entwickelte sich ein hart umkämpftes Duell mit Julian Weiß. Erst mit den letzten beiden Würfeln rang Vicha seinen Gegner mit 2:2 (546:538) nieder.

Mit 4:0 und 196 Kegeln Vorsprung war das Duell endgültig zu Gunsten von Amberg entschieden. Aber auch Martin Herold hatte an diesem Tag seine Mühe, gegen Roman Voracek ins Spiel zu finden. Im weiteren Spielverlauf steigerte sich der Amberger deutlich und holte mit 3:1 klar seinen Mannschaftspunkt. Anders erging es Andreas Schwaiger. Nach zunächst gutem Start verkrampte der Amberger Kapitän und kam gegen Milan Wagner zunehmend unter Druck. Dieser nahm das Angebot dankend an und sicherte mit 1,5:2,5 den Ehrenpunkt für Hirschau. „Es war diesmal wichtig, dass wir uns selbst mit einem deutlichen Sieg belohnen konnten“, so Teamchef Jürgen Zeitler in seiner Spielanalyse.

Zeitler – Benaburger 4:0 (653:514), Sattich – Häckl 4:0 (608:585), Vicha – Weiß 2:2 (546:538), Krieger – Sreiber 3:1 (572:546), Herold – Voracek 3:1 (579:541), Schwaiger – Wagner 1,5:2,5 (548:580).

**ESV Schweinfurt –
KC Schwabsberg 2:6 (3460:3512)**

In einem sehr spannenden Spiel gegen den KC Schwabsberg unterlagen die Eisenbahner mit 2:6. Dieses Ergebnis sieht etwas deutlicher aus, als es letztlich war. Einige Schweinfurter hatten durchaus Chancen ihren MP zu holen, verloren ihn dann aber doch noch. Zu Beginn spielten Christian Rennert gegen Thomas Schweier und Holger Hubert gegen Fabian Seitz. Rennert begann zwar noch verhalten, steigerte sich aber im weiteren Spielverlauf und kam auf gute 589 Kegel. Mit 2,5:1,5-Satzpunkten holte er außerdem auch einen MP für die ESV'ler. Schweier kam auf 580 Zähler. Hubert spielte eine ausgeglichene Partie auf gutem Niveau. Nur im zweiten Durchgang zeigte er Schwächen. Diese wurden von Seitz gnadenlos ausgenutzt. Das



HANS DIPPOLD lieferte sich ein packendes Match im Schlusspaar mit Sven Frenzel, konnte die Niederlage aber nicht verhindern. Foto: ESV

Andreas Schwaiger

Der Bamberger MIROSLAV JELINEK spielte im Schlusspaar sehr souverän und machte damit die Hoffnung der Ravensburger auf ein Unentschieden endgültig zunichte. Foto: sportpress

Duell der beiden endete 2:2 unentschieden. Der MP ging aber an den Schwabsberger, da dessen 627 Kegel die 599 Kegel von Hubert übertrafen.

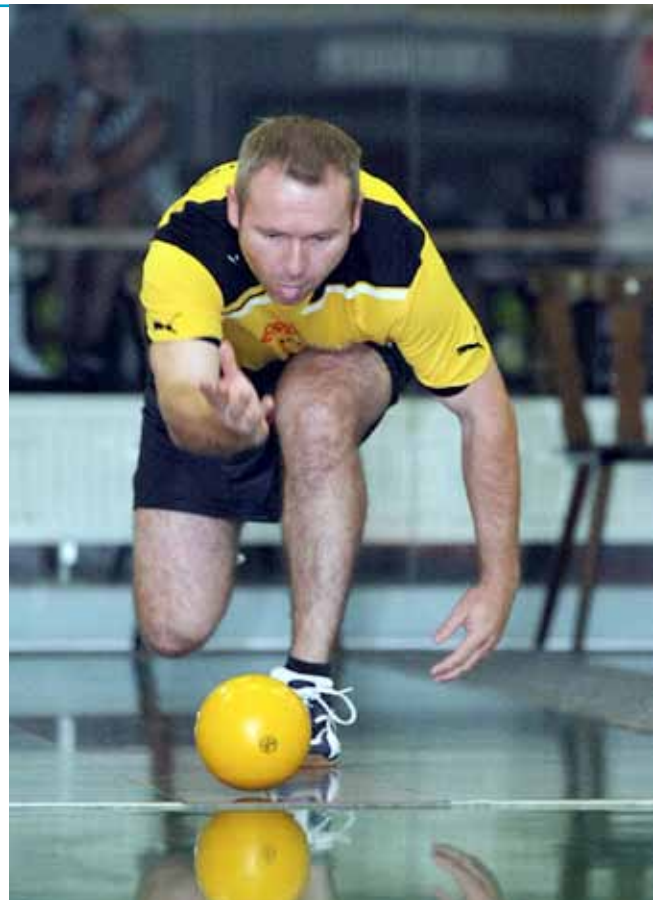
Mit einem Stand von 1:1-MP und einem Rückstand von nur 19 Kegeln ging das Mittelpaar auf die Bahnen.

Hier trafen Andreas Ruhl auf Alexander Stephan und Christoph Parente auf Timo Hehl. Ruhl fand nicht so recht ins Spiel, hielt aber noch einigermaßen mit Stephan mit. Doch im letzten Durchgang übertraf ihn der Gast aus Schwabsberg nochmals deutlich, und er unterlag mit 1:3 SP. Ruhl erzielte magere 552 Kegel. Stephan kam hingegen auf 583 Zähler. Parente entschied die ersten beiden Durchgänge für sich, und alles sah nach einem weiteren MP für den ESV aus. Doch während den beiden Schlussthroughs verlor er völlig den Faden und ließ Hehl so wieder ins Spiel kommen. Nach 2:2 SP ging auch dieser MP an Hehl, da auch er mit 588 Kegeln mehr erzielte als Parente. Dieser kam ebenfalls nur auf magere 554 Kegel.

So lagen die Unterfranken mit 1:3-SP und 84 Kegeln schon deutlich zurück. Es lag also an Erwin Löwenstein und Hans Dippold, das Spiel noch mal zu drehen. Beide Akteure bemühten sich auch redlich. Löwenstein, der neu ins Team rückte, zeigte eine insgesamt sehr gute Leistung. Mit 574 Zählern schlug er den völlig neben sich stehenden Denis Annasensl leicht mit 3:1 SP. Damit sicherte er sich den zweiten Schweinfurter MP und holte wichtige Punkte, um den Rückstand im Gesamtergebnis zu verringern. Dippold spielte ebenfalls auf hohem Niveau und lieferte sich ein packendes Match mit Sven Frenzel. Der Schwabsberger gewann die erste Bahn mit einem und die zweite Bahn mit zwei Kegeln Vorsprung. Auch den dritten Durchgang entschied er mit nur vier Kegeln Differenz denkbar knapp für sich. Dass Dippold den letzten Satz mit einem Zähler gewann, fiel dann schon nicht mehr ins Gewicht, da Frenzel sich bereits zuvor den MP gesichert hatte. Außerdem reichte es nicht aus, um die Gäste in der Gesamtkegelzahl zu überholen, auch wenn es den Schweinfurtern im Schlussthrough nochmals kurz gelang etwas aufzuschließen.

Rennert – Schwier 2,5:1,5 (589:580), Hubert – Seitz 2:2 (599:627), Ruhl – Stephan 1:3 (552:583), Parente – Hehl 2:2 (554:588), Löwenstein – Annasensl 3:1 (574:536), Dippold – Frenzel 1:3 (592:598).

Andreas Ruhl

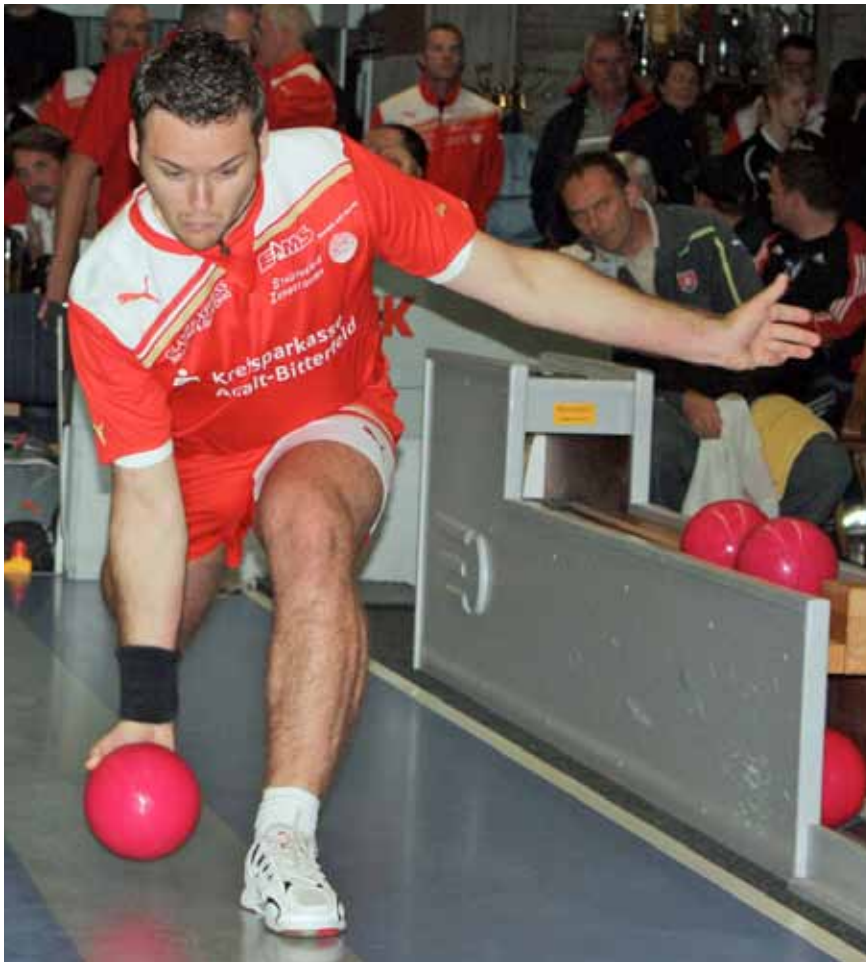


**ESV Ravensburg –
Victoria Bamberg**

2:6 (3436:3517)

Lange Zeit gelang es dem ESV Ravensburg, sein Heimspiel gegen die Weltklassemannschaft von Victoria Bamberg offen gestalten, doch am Ende setzte sich die Klasse der Oberfranken durch. Mit 2:6 unterlag das Team um Kapitän Reiner Buschow, das sich im Vergleich zu den letzten Heimspielen leicht verbessert präsentierte.

Ravensburg begann mit Darko Lotina, der nach einer kurzen Babypause wieder ins Team zurückkehrte, gegen den Ex-Weltmeister Nicolae Lupu und Reiner Buschow gegen Albert Kirizsan. Von Beginn an entwickelte sich ein Spiel auf hohem Niveau, bei dem vor allem das Duell zwischen Lotina und Lupu die Zuschauer begeisterte. Zunächst hatte Lotina im ersten Satz das Nachsehen, ehe sich der Ravensburger steigerte, die folgenden drei Sätze für sich entschied und damit den ersten Punkt für die Oberschwaben holte. Buschow stand dem in keiner Weise nach und beherrschte seinen Gegner Kirizsan von Beginn an. Nach einer sicheren 2:0-Satzführung für Buschow brachten die Gäste Manuel Weiß für Kirizsan, der Buschow aber auch nicht mehr in Verlegenheit bringen konnte. Mit 3:1-Sätzen und der Tagesbestleistung von 614 Kegeln



*Der Zerbster Youngster **CHRISTIAN HELMERICH** erspielte mit 661 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung.*

Foto: Thomas Zander

der Ausgleich gelang. Mit einer starken dritten Bahn zogen die beiden Bamberger den vergeblich kämpfenden Oberschwaben endgültig den Zahn. Am Ende verlor Fäßler noch deutlich mit 0:4, und auch Lotina verpasste mit 1:3 einen weiteren Einzelpunkt für den ESV. Die beiden Punkte für das Gesamtergebnis gingen mit 3436:3517 Kegeln ebenfalls auf das Konto der Oberfranken zum Endstand von 2:6.

„Heute hat sich in den entscheidenden Phasen die Klasse und die Routine dieser Bamberger Spitzenmannschaft durchgesetzt. Wir haben heute auch einiges gut gemacht und wollen das Positive mit in die nächsten Partien nehmen“, sagte Kapitän Reiner Buschow.

gewann auch Buschow klar zur zwischenzeitlichen 2:0-Führung für den ESV.

In der Mittelpaarung spielte Tobias Müller gegen Bambergers Kapitän und Ex-Nationalspieler Carsten Heisler und Markus Baumgartner gegen Uwe Wagner. Müller kam gleich gut aus den Startlöchern und holte sich den ersten Satz. Müller baute dann aber etwas ab, während Heisler deutlich zulegte und Müller keine Chance mehr ließ. Mit 1:3 ging dieser Punkt an die Oberfranken. Die Partie zwischen Baumgartner und Wagner verlief dagegen deutlich spannender. Zwar stand Baumgartner zur Halbzeit bei 0:2-Sätzen mit dem Rücken zur Wand, doch dann spielte er sich mit 148:139 Kegeln zurück. Auf der letzten Bahn kämpften beide verbissen um jeden Kegel, am Ende behielt Wagner mit drei Kegeln die Oberhand und entschied das Duell knapp für sich.

Jetzt hatten Herbert Fäßler und Zdravko Lotina die schwierige Aufgabe, gegen Miroslav Jelinek und Michal Gredziak zumindest ein Unentschieden für die Oberschwaben zu holen. Im ersten Satz starteten die beiden Ravensburger gut, doch sowohl Fäßler als auch Lotina hatten knapp das Nachsehen. Fäßler verlor auch den zweiten Durchgang, während Lotina

D. Lotina – Lupu 3:1 (613:599), Buschow – Kirizsan/M. Weiß 3:1 (614:555), Müller – Heisler 1:3 (526:599), Baumgartner – Wagner 1:3 (567:574), Fäßler – Jelinek 0:4 (548:610), Z. Lotina – Gredziak 1:3 (568:580).

Herbert Fäßler

**Blau-Weiß Peiting –
Rot-Weiß Zerst**

1:7 (3685:3864)

Im Startdurchgang hießen die Duelle Thomas Aigner gegen Torsten Reiser und Mathias Dirnberger gegen Axel Schondelmaier. Das Duell der beiden ehemaligen Ravensburger Mannschaftskameraden Aigner gegen Reiser wurde von der ersten bis zur letzten und entscheidenden Kugel auf Augenhöhe ausgetragen. Der Peitinger entschied es letztlich mit 3:1 für sich. Dirnberger startete stark gegen Schondelmaier und ging im ersten Satz in Führung, wurde dann aber in den beiden nachfolgenden Sätzen von Schondelmaier regelrecht überrollt. Dirnberger entschied zwar den letzten Durchgang wiederum für sich und kam auf 623 Kegel, aber dank der überragenden 674 Kegel von Schondelmaier-

Mit einem starken Schlusspurt sicherte MATTHIAS SCHNETZ seiner Fürther Mannschaft einen Punkt. Zum Sieg gegen Karlstadt reichte es seinem Team jedoch nicht. Foto: Viktoria

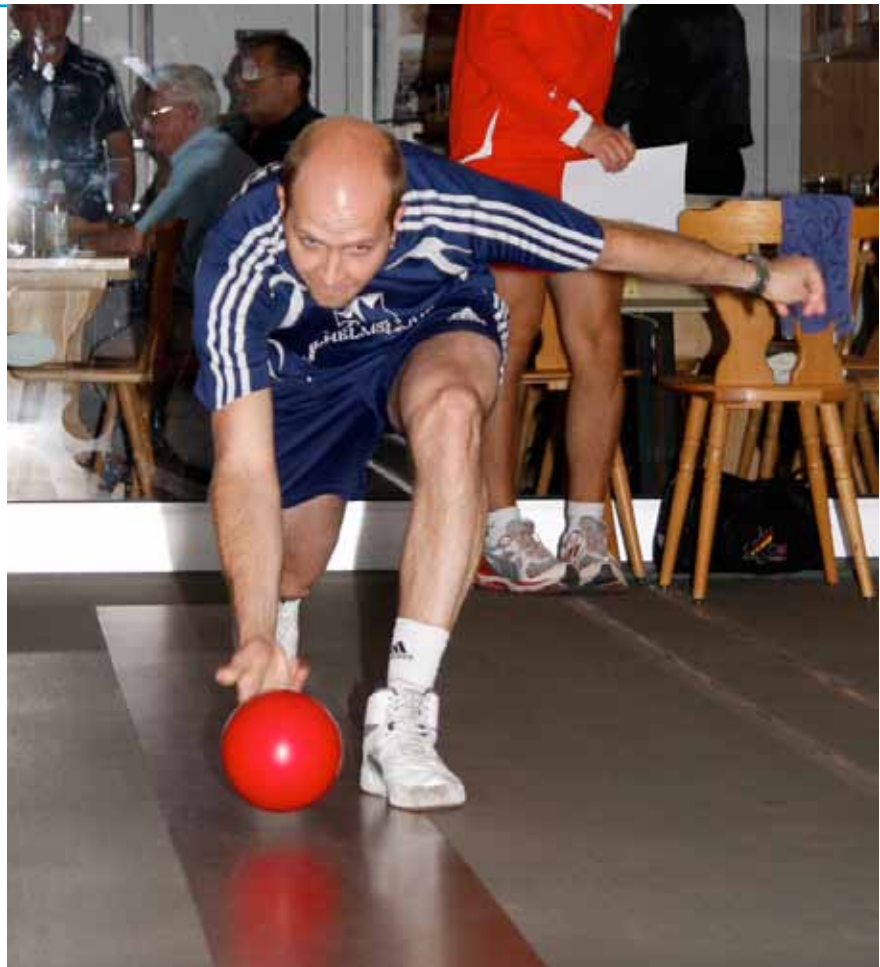
er ging der Mannschaftspunkt an Zerbst.

Im mittleren Durchgang standen sich Ronald Endraß und Mathias Weber sowie Volker Hickisch und Christian Helmerich gegenüber. Das Duell Endraß gegen Weber war in der ersten Spielhälfte ausgeglichen. In der zweiten Hälfte dominierte der Zerbster das Geschehen. So hieß es am Ende 3:1 für Weber. Auf der anderen Seite musste sich Hickisch dem starken Spiel von Helmerich geschlagen geben, der die Partie von der ersten Kugel an beherrschte. So kämpfte der Zerbster mehr mit seinem Ergebnis als mit seinem Gegner. Vor dem letzten Abräumen rechnete jeder im Lager des SKV mit einem Ergebnis

von 680 Kegeln oder mehr. Am Ende wurden es „nur“ 661 und damit eine persönliche Bestleistung. Hickisch musste sich mit 1:3 geschlagen geben.

Im Schlussthrough hießen die Spielpaarungen Peter Hitzlberger gegen Thomas Schneider und Ralph Habiger gegen Robert Heydrich. Die Partie Hitzlberger gegen Schneider war sehenswert und wurde auf einem hohen Niveau ausgetragen. Schneider setzte sich schließlich mit 3:1 durch. Habiger gewann in einem durchwachsenen Spiel den ersten Satz gegen Heydrich. Mitte des zweiten Durchganges entschloss sich der Zerbster Teamchef Timo Hoffmann, zur Halbzeit auszuwechseln und Oliver Scholler zu bringen. Scholler begann im Spiel auf die Vollen verkrampft, fing sich aber im Abräumen. Doch sein Gegenüber Habiger konnte dies nicht nutzen, so dass der Satz an den Zerbster ging. Auch den letzten Satz entschied Scholler für sich, so dass der letzte Mannschaftspunkt auf das Zerbster Konto ging.

Mit dem Endergebnis von 7:1 (3864:3685) zeigte sich Sportwart Andreas Förster zufrieden. Teamchef Hoffmann und Trainer Günter Doleschel wollten das Resultat auf der sehr ergiebigen Peitinger Bahn nicht überbewerten.



Aigner – Reiser 3:1 (643:644), Dirnberger – Schondelmaier 2:2 (623:674), Endraß – Weber 1:3 (634:654), Hickisch – Helmerich 1:3 (585:661), Hitzlberger – Schneider 1:3 (634:645), Habiger – Heydrich/Scholler 1:3 (566:586).

Oliver Scholler

**Bavaria Karlstadt –
Viktoria Fürth**

5:3 (3392:3318)

Vor den Augen des DKBC-Cheftrainers Rainer Aulbach gelang es Viktoria Fürth leider nicht, an die Leistung vom letzten Heimspiel anzuknüpfen. So musste sich Fürth in einem über weite Phasen schwachen Bundesligaspiel beim SKC Bavaria Karlstadt knapp mit 3:5 geschlagen geben.

Gleich zu Beginn der Partie gab es den ersten Dämpfer für die Fürther. Beide Sätze gingen an die Gastgeber. Dabei sorgte zunächst der Karlstädter Michael Burkard mit einem überragenden Vollenspiel für Erstaunen bei den Gästen. Doch Burkard hielt im weiteren Verlauf dieses Niveau nicht, so dass sich der stark spielende Fürther Matthias Schnetz wieder herankämpfte. Mit

einem fantastischen Schlusspurt schaffte er schließlich den 2:2- Satzausgleich und sicherte sich als Tagesbestener (621 Kegel) den Mannschaftspunkt. Dagegen hatte der Viktorianer Anton Hoffmann nach jeweils schwachem Abräumspiel zwei Mal gegen den Karlstädter Wolfgang Götz das Nachsehen. Zu Beginn des dritten Satzes wurde Hoffmann durch Benjamin Wölfling ersetzt. Doch er machte es kaum besser. Am Ende hieß es 3,5:0,5 für Götz.

Im Mittelabschnitt versuchten die beiden Fürther, Patrick Scholler und Christian Robold, ihr Team weiter im Spiel zu halten. Doch Scholler hatte gegen den an diesem Tag besten Karlstädter Ernst Karl Haaf nicht den Hauch einer Chance. Deutlich mit 4:0 ging dieser Punkt an die Unterfranken. Immerhin kämpfte sich der Fürther Robold gegen Wolfgang Schwab in einem auf schwachem Niveau stattfindenden Duell nach einem 0:2-Rückstand noch einmal ins Spiel zurück und glich zum 2:2 aus. Mit 531:529 Kegel „erzitterte“ er dabei den zweiten Mannschaftspunkt für die Gäste aus Fürth. Nun lag zumindest vor dem Schlussdrittel noch ein Unentschieden im Bereich des Möglichen.

Doch zunächst diktierten wieder die Hausherren das Geschehen. Zwischen dem Fürther Jens Maier und seinem Gegner Wolfgang Weid stand es zur Halbzeit 1:1 bei leichtem Vorteil für Maier. Dagegen lag der Viktorianer Bernd Klein gegen den vermeintlich stärksten

Karlstädter Akteur, Kurt Burkhard, bereits mit 0:2 zurück. Doch während Klein im dritten Satz der Anschluss zum 1:2 gelang, geriet Maier mit 1:2 in Rückstand. Nun war klar, beide Fürther mussten den letzten Satz gewinnen, um noch ein Unentschieden und damit einen Punkt für ihr Team zu retten. Leider gelang nur Klein der Satzgewinn. Mit einem starken Endspurt glich er zum 2:2 aus und sicherte sich knapp den Punkt. Dem Fürther Maier gelang dagegen auf seinen letzten Würfeln nicht mehr viel, so dass sein Gegenspieler Weid zum Schluss noch vorbei ziehen konnte. Der Karlstädter sicherte damit seinem Team den knappen Sieg. Enttäuscht zeigte sich nach der Partie der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann: „Wie schon so oft in dieser Saison, konnten wir auch heute die Angebote, die uns von einem schwachen Gegner gemacht wurden, nicht annehmen. Zwei starke Leistungen im Team sind einfach zu wenig, um in der ersten Liga zu punkten“.

Götz – Hoffmann/Wölfling 3,5:0,5 (555:506), M. Burkard – Schnetz 2:2 (579:621), Haaf – Scholler 4:0 (602:536), Schwab – Robold 2:2 (529:531), Weid – Maier 3:1 (531:525), K. Burkard – Klein 2:2 (596:599)

Uwe Fleischmann

Classic Journal präsentiert:



Foto: Jan A. Pfeifer

Spieler des Tages

**13. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Axel Schondelmaier

**Rot-Weiß Zerbst
674 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
684: Marcus Gerdau (12.), 674: Axel Schondelmaier (13.), 673: Nicolae Lupu (1.),
670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.), 659: Axel Scholdelmaier (7.),
Mathias Dirnberger (8.), 655: Reiner Buschow (4.), 654: Torsten Reiser (6.),
Jürgen Zeifler (11.), 646: Axel Schondelmaier (3.), 640: Michal Gredziak (5.),
Jürgen Zeifler (10.)

Zwei Kegel fehlten: Schwabsberg unterliegt gegen Zerbst

Ravensburg holt gegen Fürth einen Punkt im Abstiegsduell

DAS TOPSPIEL

**KC Schwabsberg –
Rot-Weiß Zerbst**

3:5 (3628:3630)

„Deutschlands bestes Kegelteam Rot Weiß Zerbst tritt in Schwabsberg auf“, so wurde es in der Presse groß angekündigt.

Eine erstaunliche Zuschauerkulisse wollte den amtierenden Deutschen Meister und Weltpokalsieger sehen. Bereits eine Stunde vor Spielbeginn waren alle Sitzplätze belegt. Es waren dann gut und gerne über 200 Zuschauer, die dieses Highlight miterleben wollten. Vorweg gesagt, der Besuch hat sich für alle gelohnt. Dass aber eine derartige Spannung angesagt war, daran hatten wohl die wenigsten gedacht. Viele stellten die Frage, wie werden die Schwabsberger gegen dieses Ausnahmeteam aussehen? Können die Zerbster die Weltklasseleistungen aus den vergangenen Spielen auch in Schwabsberg wiederholen?

Trotz der klaren Favoritenstellung der Gäste war be-

reits bei der Aufstellung zu erkennen, dass die Sachsen-Anhaltiner diese Begegnung nicht auf die leichte Schulter nehmen. Dem Schwabsberger Startpaar Timo Hehl und Fabian Seitz hatten die Zerbster Axel Schondelmaier und Torsten Reiser entgegen gesetzt.

Bereits zum Auftakt entwickelten sich Duelle auf Augenhöhe. Sehenswert, wie sich der Schwabsberger Youngster Timo Hehl nach dem ersten Satzverlust an den Routinier Axel Schondelmaier herankämpfte und am Schluss sogar mit drei Gewinnsätzen den MP verbuchen konnte und zusätzlich mit 626:614 Kegeln die Nase vorne hatte. In der anderen Paarung, in der sich Seitz und Reiser gegenüber standen, begann es zum Auftakt (156:156) mit einer Punkteteilung sehr spannend. Als Seitz auf der Bahn vier in die Vollen nicht wie gewohnt zum Zuge kam, nutzte dies Torsten Reiser. Nach dem Bahnwechsel brachte sich Fabian Seitz auf der KC-Seite mit einem Satzgewinn (157:151) wieder ins Spiel zurück. Gefühlvoll spielte der Zerbster Punktgarant Reiser (172) seinen letzten Durchgang und entschied dieses Spiel für seine Mannschaft.

In der Mittelachse konnte Sven Frenzel gegen Marcus Gerdau den ersten Satz remis gestalten und ließ sich nach dem nächsten Bahnwechsel auch nicht groß abschütteln. Während der Zerbster Spitzenspieler anschließend mit der nötigen Routine sein Spiel gestaltete, konnte der Schwabsberger an die vorausgegangenen Leistungen nicht anschließen und seinen Kontrahenten nicht mehr unter Druck setzen. Alexander Stephan hatte Christian Helmerich auf dem falschen Fuß erwischt. Ehe der Zerbster sich auf die Bahnen eingestellt hatte, stand es 2:0 bei einem 41-Kegel-Vorsprung. Helmerich erholte sich trotz einem Satzgewinn nicht mehr, so blieben die Hausherren weiter im Spiel. Nach Punkten ausgeglichen und nur mit einem Sechskegel-Rückstand für Schwabsberg ging es ins Finale. Bei Schwabsberg kam Thomas Schweier für den verletzten Olaf Koberwitz zum Einsatz. Schweier machte seine Sache mehr als gut, hatte aber Mühe ins Spiel zu kommen und musste den deutschen Meister Matthias Weber mit 2:0 ziehen lassen. Dann aber kam der



Der Schwabsberger Youngster TIMO HEHL (626) konnte den Routinier Axel Schondelmaier (614) mit 3:1 bezwingen.

	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Männer	1	Rot-Weiß Zerbst	14	95,0 : 17,0	28 : 0	51,0 : 5,0	14 : 0	44,0 : 12,0	14 : 0
	2	Victoria Bamberg	14	89,0 : 23,0	26 : 2	46,0 : 10,0	14 : 0	43,0 : 13,0	12 : 2
	3	KC Schwabsberg	14	73,5 : 38,5	19 : 9	45,5 : 10,5	12 : 2	28,0 : 28,0	7 : 7
	4	Blau-Weiß Peiting	14	61,5 : 50,5	18 : 10	34,0 : 22,0	10 : 4	27,5 : 28,5	8 : 6
	5	FEB Amberg	14	50,5 : 61,5	12 : 16	26,5 : 29,5	7 : 7	24,0 : 32,0	5 : 9
	6	Bavaria Karlstadt	14	45,5 : 66,5	12 : 16	28,0 : 28,0	8 : 6	17,5 : 38,5	4 : 10
	7	Viktoria Fürth	14	40,0 : 72,0	9 : 19	21,0 : 35,0	5 : 9	19,0 : 37,0	4 : 10
	8	Fortuna Hirschau	14	39,0 : 73,0	8 : 20	20,0 : 36,0	4 : 10	19,0 : 37,0	4 : 10
	9	ESV Ravensburg	14	40,0 : 72,0	7 : 21	22,0 : 34,0	5 : 9	18,0 : 38,0	2 : 12
	10	ESV Schweinfurt	14	26,0 : 86,0	1 : 27	16,0 : 40,0	1 : 13	10,0 : 46,0	0 : 14

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

große Auftritt des KClers, der nach Sätzen ausgleichen und insgesamt mit 599:586 seine Außenseiterchance voll nutzen konnte. Thomas Schneider hatte Probleme mit seiner ersten Bahn, was sein Gegenspieler Denis Annasensl mit 166 Kegeln zu nutzen verstand. Am Anschluss nahm Thomas Schneider mit drei erfolgreichen Sätzen das Geschehen in die Hand. Dass der haushohe Favorit in der Endabrechnung mit zwei Kegeln Vorsprung gewinnen konnte, haben die Gäste dem nervenstarken und exzellent spielenden Schlusspieler Thomas Schneider mit seinem letzten Abräumen zu verdanken.

Hehl – Schondelmaier 3:1 (626:614), Seitz – Reiser 1,5:2,5 (610:632), Frenzel – Gerdau 0,5:3,5 (584:622), Stephan – Helmerich 3:1 (596:554), Schweier – Weber 2:2 (599:586), Annasensl – Schneider 1:3 (613:622).

Rudolf Maier

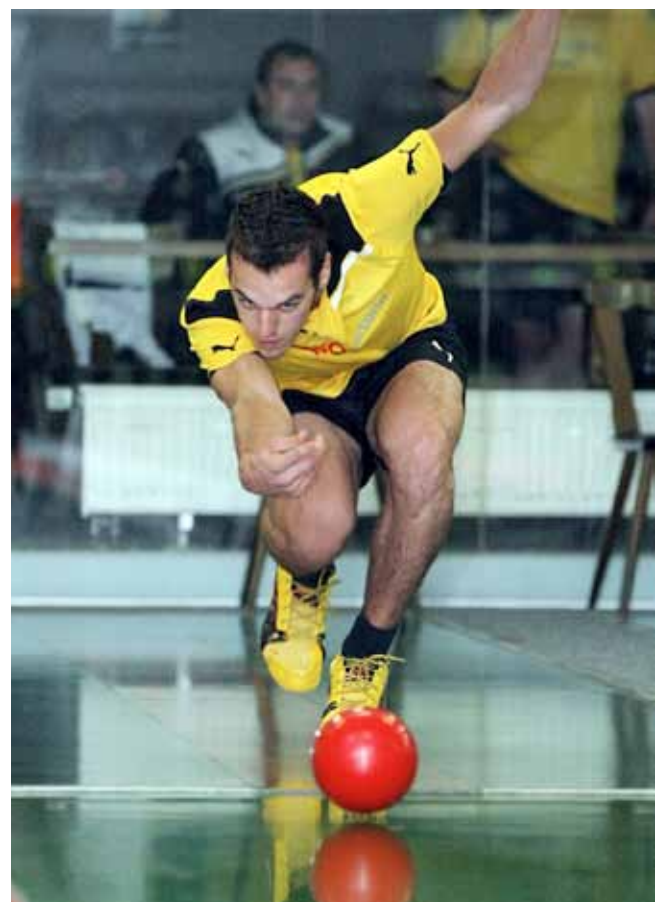
Victoria Bamberg - FEB Amberg

7:1 (3563:3508)

Victoria Bamberg bezwang den FEB Amberg mit 7:1 und lieferte damit eine gelungene Generalprobe für das Champions-League-Rückspiel ab. Bester Spieler der Bamberger war Michal Gredziak mit 621 Kegeln hinter dem Amberger Jiri Vicha, der mit 658 das Tagesbestergebnis erzielte.

In der Aufstellung der Bamberger Kegler gab es nur eine Veränderung im Vergleich zum Ravensburger Spiel, Manuel Weiß kehrte zurück in die Startformation. Zu Beginn gingen Michal Gredziak, Nicolae Lupu und

Weiß auf die Bahnen. Amberg stellte offensiv auf und wollte mit Jürgen Zeitler, Rainer Sattich und Jiri Vicha dem SKC Victoria gehörig Paroli bieten. Dies misslang jedoch auf den ersten 60 Wurf, und Gredziak sowie Lupu führten mit 2:0-Satzpunkten (SP). Nur Vicha gelang es, sein Spiel gegen Weiß ausgeglichen zu gestalten. Im weiteren Verlauf des Spiels hatte der Bamberger Youngster dann keine Chance, da sich Vicha in einen wahren Rausch spielte und mit abschließenden 176 und 154 auf das Spitzenergebnis von 658 Kegeln



MANUEL WEIß kehrte mit einer guten Leistung in die Startformation von Victoria Bamberg zurück.

Foto: sportpress

kam und Weiß mit 1:3 SP besiegte. Inzwischen hatte Lupu leichtes Spiel mit Sattich und gewann auch den dritten Satz, ehe er im Vierten unterlag. Spannend verlief das Spiel von Gredziak gegen Zeitler, der auf 2:1 verkürzte und nur noch vier Kegel im Rückstand war. Gredziak drehte in die Vollen auf und sorgte für die Vorentscheidung, siegte verdient mit 3:1 SP und stellte so die Bamberger 2:1-Führung nach Mannschaftspunkten sicher. Der Kegelvorsprung betrug nach dem ersten Trio nur 16 Kegel.

Die Schlussgruppe um Miroslav Jelinek, Carsten Heisler und Uwe Wagner sollte für einen deutlichen Bamberger Sieg sorgen. Dies gelang zwar, aber den Hausherren gelang es über weite Strecken nicht, ihr Können zu zeigen. Heisler, eigentlich die Konstanz in Person, fand überhaupt nicht zu seinem Spiel, zu groß waren die technischen Mängel. Dass er am Ende dennoch mit 3:1 siegte, lag auch an Martin Herold, der deutlich hinter seinen Erwartungen blieb. Jelinek musste sofort einem Rückstand hinterherlaufen, und nur mit Routine und seiner ruhigen Art zu spielen kam er ins Spiel zurück und fing Patrick Krieger noch ab. Auch Jelinek siegte mit 3:1 und sicherte somit den vierten Mannschaftspunkt für Bamberg. Wagner lieferte sich unterdessen mit dem ehemaligen Juniorenweltmeister Andreas Schwaiger ein packendes Duell. Abwechselnd gewannen beide je

zwei Sätze, und so stand es nach vier Durchgängen 2:2 nach SP. Dank des höheren Gesamtergebnisses kam ein weiterer Punkt auf Bamberger Seite hinzu, und so stand es nach den Einzelduellen 5:1 für Victoria Bamberg. Da die Franken auch bei der Gesamtkegelzahl vorne lagen, war der 7:1-Endstand hergestellt.

Gredziak – Zeitler 3:1 (621:600), Lupu – Sattich 3:1 (594:549), Weiß – Vicha 1:3 (608:658), Jelinek – Krieger 3:1 (588:579), Heisler – Herold 3:1 (575:556), Wagner – Schwaiger 2:2 (577:566).

Markus Habermeyer

**FAF Hirschau –
ESV Schweinfurt**

6:2 (3372:3305)

Von der Papierform her waren die Hirschauer zwar der Favorit, der ESV Schweinfurt beherrschte dennoch die erste Hälfte des Kellerduells. Die Hirschauer Mittelpaarung erkämpfte sich beide Duellpunkte hart, ehe Milan Wagner und Roman Voracek die Partie mit 6:2 zu Gunsten der Kaoliner wendeten. FAF ist damit sicher nicht erster Absteiger, die Rote Laterne wird der ESV nicht mehr los.

*In Hirschau war für das Schweinfurter Team kein Punkt zu holen. Auch ANDREAS RUHL musste sich seinem Gegner deutlich geschlagen geben.
Foto: ESV*



Im Startpaar hatte Pavel Sreiber mir seiner langsamen Kugel mit manch ungünstigem Fallergebnis zu kämpfen, zudem zwickte der Rücken. Er holte den Auftakt und den dritten Lauf knapp, Markus Krug war dennoch der deutlich bessere Kegler. Die anderen Läufe gingen an ihn, und bei 2:2-Sätzen holte Krug verdient den Punkt. Deutlich knapper entwickelte sich der Zweikampf zwischen Jan Hautmann und Christian Rennert. Hautmann büßte die Führung aus dem Auftakt postwendend ein, Rennert holte mit drei Kegeln plus auch den dritten Lauf. Im Finale schaffte Hautmann nur ein Unentschieden, und mit 1,5:2,5 ging auch dieser Punkt nach Unterfranken.

Im Mittelpaar geriet Julian Weiß im Auftaktspiel gegen Christoph Parente mit 25 Miesen ins Hintertreffen, und auch Wolfgang Häckl musste Holger Hubert davonziehen lassen. Während Häckl auch den nächsten Lauf knapp abgab, schaffte Weiß mit einem Kegel plus den Satzausgleich. Ähnlich verlief der dritte Lauf, Parente und Weiß spielen gleichwertig, aber Weiß hatte mit drei plus das bessere Ende für sich. Jetzt war auch Häckl wieder in der Partie, schob sich an Hubert vorbei und brachte den Punkt sicher nach Hause. Das Glück des Tüchtigen hatte Julian Weiß. Im Abräumen kamen weder er noch sein Gegner zurecht, der letzte Schub entschied. Weiß schaffte im schwachen Finale ein Unentschieden, Parente lag zwar mit vorn, 2,5:1:5-Sätze gaben aber den Ausschlag für Weiß, bitter für den Schweinfurter.

57 Miese bei 2:2 MP standen bei FAF vor dem Finale zu Buche. Sowohl Milan Wagner gegen Andreas Ruhl und Roman Voracek gegen Hans Dippold bliesen zur Aufholjagd. Den zweiten Lauf gestalteten die Gäste ausgeglichen. Dann kam Ruhl gewaltig unter die Räder, und auch Voracek ließ Dippold klar stehen, die Partie war gelaufen. Der letzte Lauf war nur noch Formsache, Voracek holte alle Läufe, gewann klar, und auch Wagner brachte den Punkt mit 3:1 sicher nach Hause.

Sreiber – Krug 2:2 (551:597), Hautmann – Rennert 1,5:2,5 (562:571), Weiß – Parente 2,5:1,5 (536:558), Häckl – Hubert 2:2 (568:548), Wagner – Ruhl 3:1 (586:5239), Voracek – Dippold 4:0 (569:508).

Wolfgang Häckl

**Viktoria Fürth –
ESV Ravensburg**

4:4 (3530:3539)

Viktoria Fürth bleibt im Jahr 2012 weiterhin ohne Sieg. Auch im Kellerduell gegen den ESV Ravensburg reichte es am Ende nur zu einem 4:4 Unentschieden. Ausschlaggebend für den Punktverlust der Fürther war, dass man den Gästen im Gesamtergebnis mit 3530:3539 Kegel knapp unterlag.

An der Aufstellung der Ravensburger merkte man schon, dass sie unbedingt punkten wollten. Mit Dar-ko Lotina und Reiner Buschow schickten sie ihre vermeintlich stärksten Akteure gleich im ersten Drittel ins Rennen. Keine leichte Aufgabe somit für die beiden Fürther Spitzenspieler Michael Schobert und Matthias Schnetz. Während Schobert dem stark spielenden Lotina Paroli bieten konnte, hatte Schnetz gegen Buschow an diesem Tag keine Chance. Buschow zeigte von der ersten Kugel an ein überragendes Spiel und bezwang Schnetz, der zu keiner Zeit so richtig zu seinem Spiel fand, deutlich mit 4:0. Doch Schobert zeigte ebenfalls eine Weltklasseleistung und sorgte mit der Tagesbestleistung von 652 Kegeln gegen den stark spielenden Lotina für den Ausgleich. Allerdings lagen die Gäste zu diesem Zeitpunkt mit 52 Kegeln in Front.

Im Mittelabschnitt gewannen beide Viktorianer, Patrick Scholler und Christian Robold, ihren Punkt und brachten die Fürther mit 3:1 in Führung. Dabei entschieden die Gastgeber die jeweils ersten Sätze für sich, ehe sie sich durch einen schwachen dritten Satz noch einmal selbst in Bedrängnis brachten. Doch im vierten Satz bekamen sie das Spiel wieder in den Griff. Scholler

Der Fürther MICHAEL SCHOBERT zeigte gleich zu Beginn der Begegnung gegen Ravensburg eine herausragende Leistung, am Ende fehlte seiner Mannschaft einmal mehr das nötige Glück zum Gewinn des Spiels. Foto: Viktoria



Classic Journal präsentiert:



Foto: FEB

Spieler des Tages

**14. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Jiri
Vicha**

**FEB Amberg
658 Kegel**

Best of Ranking „Spieler des Tages“:
684: Marcus Gerdau (12.), 674: Axel Schondelmaier (13.), 673: Nicolae Lupu (1.),
670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.), 659: Axel Scholdelmaier (7.),
Mathias Dirnberger (8.), 658: Jiri Vicha (14.), 655: Reiner Buschow (4.),
654: Torsten Reiser (6.), Jürgen Zeitler (11.), 646: Axel Schondelmaier (3.),
640: Michal Gredziak (5.), Jürgen Zeitler (10.)

siegte gegen den Ravensburger Andreas Steinke mit 3:1, Robold machte es gegen Markus Baumgartner bei ebenfalls 3:1 SP etwas deutlicher und brachte sein Team damit auch im Gesamtergebnis bis auf 24 Kegel heran.

Groß waren nun die Hoffnungen der Fürther auf einen Sieg, um sich damit aller Abstiegssorgen endgültig entledigen zu können. Doch die ersten Akzente im Schlussspiel setzten die Gäste aus der Spielestadt. Der Ravensburger Herbert Fäßler ging gegen den Fürther Jens Maier zunächst mit 2:0 in Führung. Auch Fürths derzeitige Nummer eins, Bernd Klein, hatte nach schwachem Beginn im ersten Satz gegen Zdravko Lotina das Nachsehen. Aber Klein steigerte sich und lag nach dem dritten Satz mit 2:1 in Führung. Auch Maier hielt mit dem Gewinn des dritten Satzes die Hoffnung der Fürther auf einen Sieg am Leben, denn auch im Gesamtergebnis lagen sie nur noch mit einem Kegel zurück. Im letzten Satz schien alles für die Gastgeber zu laufen, denn sie bauten zunächst die Führung aus. Doch die beiden Ravensburger steckten nie auf und mit jeweils einem „Neuner“ kurz vor Ende des Satzes machten sie das aus ihrer Sicht schon fast nicht mehr für möglich Gehaltene noch möglich und retteten einen Punkt. Der Fürther Maier musste sich Fäßler letztendlich mit 1:3 geschlagen geben, Klein behielt gegen Zdravko Lotina mit 3:1 die Oberhand.

„Das war jetzt das dritte Spiel in Folge, bei dem wir auf den letzten Würfeln Punkte verloren haben“, resümierte nach dem Spiel der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann. „Uns fehlt derzeit einfach auch mal das berühmte Quäntchen Glück, um so ein Spiel zu gewinnen. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir die Klasse halten werden, denn die Moral und die Einstellung der Truppe stimmen“.

Schobert – D. Lotina 4:0 (652:619), Schnetz – Buschow 0:4 (563:648), Schöller – Steinke 3:1 (558:555), Robold – Müller 3:1 (597:572), Maier – Fäßler 1:3 (565:580), Klein – Z. Lotina 3:1 (595:565).

Uwe Fleischmann

**Blau-Weiß Peiting –
Bavaria Karlstadt**

7:1 (3732:3542)

Aigner – M. Burkard 4:0 (644:581), Dirnberger – Haaf 3:1 (646:612), Endraß – Schwab 4:0 (636:573), Hickisch – Götz 1:3 (597:629), Hitzlberger – Weid 3:1 (602:566), Habiger – K. Burkard 2:2 (607:581).

Michael Rappe

Ingolstadt bezwingt zu Hause Bayreuth

Lorsch mit souveränem Heimsieg gegen Ettlingen

**DJK Ingolstadt –
Schützengilde Bayreuth**

2639:2500

Die DJKler präsentierten sich an diesem Wochenende in Höchstform und brachten mit einer sehr guten Mannschaftsleistung zwei wichtige Punkte auf ihre Habenseite. Bayreuth kämpfte zwar tapfer, aber aufgrund noch nicht gänzlich auskuriert Verletzungen führten die Wagnerstädterinnen in keiner Phase des Spiels eine Wende herbei. Gleich zu Beginn setzte Raphaela Kummer, die beste Ingolstädterin, in einem fehlerfreien Spiel mit 171 Kegeln im Abräumen einen Glanzpunkt. Anne-Cathrin Faßold bemühte sich redlich, musste aber letztendlich 37 Kegel abgeben. Auf der anderen Seite unterlag Michaela Benesch gegen Saskia Koch knapp mit vier Zählern. Das Mittelfeld mit Anne-Kathrin Bergmann und Hildegard Kummer erhöhte den Vorsprung jedoch auf insgesamt 101 Kegel. Sie erspielten zusammen 883 Kegel, wobei sich Anne-Kathrin Bergmann auf Bahn eins mit über 180 in die Vollen den Applaus aller Anwesenden wohl verdient hatte. Für Susanne Mogalle und Verena Lehner reichte es dieses Mal nur für ein Gesamtergebnis von 815 Kegeln. So war es für Ingolstadt nicht mehr schwer, diesen großen Vorsprung zu halten. Zwar unterlag Brigitte Oberle der Tagesbesten Daniela Dietel, im Gegenzug konnte Sabrina Vierthaler allerdings gegen Katrin Reinsch noch einmal 64 Kegel dazu gewinnen. Im direkten Vergleich überzeugte Ingolstadt in die Vollen bereits mit 1818:1743 Kegeln. Aber auch im Abräumen lagen die Vorteile eindeutig bei der DJK.

Ingolstadt: R. Kummer 464, Benesch 407, Bergmann 456, H. Kummer 427, Oberle 443, Vierthaler 442.

Bayreuth: Faßold 427, Koch 411, Mogalle 407, Lehner 408, Dietel 469, Reinsch 378.

Verena Faßold

**KSC Mörfelden –
Optima Erfurt**

2877:2711

Nach der herben Niederlage im Auswärtsspiel gegen Ettlingen wollten sich die Mörfelder Frauen im Heimspiel gegen Optima Erfurt rehabilitieren.

Ricarda Kessler gelang dies bestens. Mit 504 Kegeln knackte sie erstmals in einem Heimspiel dieser Saison die 500er Marke und holte gegen Cornelia Kanzler bereits 72 Kegel Vorsprung heraus. Daniela Heckmann erwischte einen sehr guten Start, verlor dann allerdings etwas den Faden. Alina Dollheimer spielte ein ausgeglichenes Spiel und kam auf gute 485 Kegel. Mit einem Vorsprung von 91 Kegeln gab der KSC den drei Schlussspielerinnen einen beruhigenden Vorsprung mit auf die Bahnen.

Nicole Lorenz erreichte ein gutes Ergebnis und spielte gegen Bärbel Mengdehl weitere sieben Kegel heraus.



KRISTIN KOCH stellte ihre gute Leistung gegen Erfurt wieder unter Beweis. Foto: Astrid Herger

Kristin Koch bewies erneut ihre Heimstärke und kam auf starke 499 Kegel. Lydia Stiebritz überzeugte zunächst, gab jedoch einige Kegel ab. Alexa Ohlow hingegen hatte keine Probleme, Iris Reichmann in Schach zu halten. Somit bauten die Drei den Vorsprung auf 166 Kegel aus. Mit durchweg starken Leistungen in die Vollen ließ man den Erfurterinnen nicht den Hauch einer Chance.

Mörfelden: Kessler 504, Heckmann 443, Dollheimer 485, Lorenz 476, Koch 499, Ohlow 470.

Erfurt: Kanzler 432, Keucher 471, Altwasser 438, Mengdehl 469, Stiebritz 459, Reichmann 442.



Alina Dollheimer

**Kriemhild Lorsch –
Vollkugel Ettlingen**

2675:2516

Zum vorletzten Heimspiel der Runde kamen die Frauen vom DKC Vollkugel Ettlingen nach Lorsch. Für die Lorscherrinnen hieß es „Ein Sieg muss her, sonst sieht es noch düsterer aus“. Positiv und motiviert gingen sie an den Start. Sabine Jochem und Susanne Dammeyer,

das Startpaar der Lorscherrinnen, versuchten von Beginn an, Druck auf die gegnerische Mannschaft auszuüben. Mit tollem Kegelsport holten sie sich die nicht ganz einfache Führung. Auch ein zwischenzeitlicher Defekt an der Bahn der Gegnerin, der alle Spielerinnen



Dank ANKE JUNGHANS startete das Lorscher Schlusspaar mit einem dicken Plus in die Partie. Foto: Kriemhild

stoppen ließ, brachte keine der beiden aus dem Konzept. Die Zeichen standen positiv. Nach dem Bahnwechsel erkämpften sie sich Kegel für Kegel, um die Führung auszubauen. Nach den ersten 100 Würfeln erzielten Jochem und Dammeyer ein Plus von 42 Kegeln.

Im Mittelpaar, spielend mit Anke Junghans und Noreen Straub, sollte der Vorsprung nun ausgebaut werden. Beide kämpften und spielten, was das Zeug hielt. Die Gegnerinnen versuchten alles, um nicht noch mehr Kegel abzugeben. Doch mit etwas Glück auf ihrer Seite und mit einem sehr guten Abräumen nahm Junghans ihrer Gegnerin 42 Kegel ab. Straub, die sehr stark in die Vollen spielte und ein solides Abräumergebnis erzielte, machte ebenfalls einige Zähler auf ihre Gegnerin gut. Nach nun 200 gespielten Würfeln stand somit ein dickes Plus von 116 Kegeln auf der Seite der Gastgeberinnen. Mit so einem dicken

Classic Journal präsentiert:


Foto: Astrid Herger

Spielerin des Tages

**13. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf**

Ricarda Keßler

**KSC Mörfelden
504 Kegel**

Best of Ranking „Spielerin des Tages“:
526: Ute Hock (8.), 512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.),
509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.),
504: Ricarda Keßler (13.), 498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.),
493: Raphaela Kummer (10.), 488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)

Polster gingen die Schlussspielerinnen aus Lorsch in dieser Runde noch nicht an den Start.

Jetzt hieß es: „Den Sieg nach Hause fahren!“. Im Schlusspaar spielten Bianka Gleich und Ute Hintze. Beide schienen anfangs etwas irritiert und fanden schwer in ihr Spiel. Doch mit spielerischer Souveränität gaben sie keine Kegel mehr an die Gegnerinnen ab und kämpften sich Stück für Stück in ihr Spiel. Gleich und Hintze zeigten ihre Stärke im Abräumen und machten somit 43 Kegel für die Kriemhild gut. Der höchste Heim-sieg der laufenden Runde war mit 159 Kegeln perfekt. Heute gab es für die Zuschauer keine grauen Haare, sondern eine geschlossene Mannschaftsleistung und wunderbaren Kegelsport.

Lorsch: Jochem 452, Dammeyer 449, Junghans 467, Straub 435, Gleich 437, Hintze 435.

Ettlingen: Crncic 431, Humbsch 428, Vukosavic 425, Hetenyi 403, Bergholz 428, Speck 401.

Anke Junghans

**Kegelfreunde Obernburg –
Germania Karlsruhe**

2643:2577

Obernburg: Wenzel 432, U. Hock 460, J. Hock 438, Saalmüller 459, Kraus 404, Schneider 450.

Karlsruhe: Klein 407, Vogt 461, Lösch 434, Lepold 410, App 433, Müller 432.

Michael Rappe

Frisch, frech, fröhlich, frei: KEBOWLINO – das DKB-Maskottchen

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch KEBOWLINO – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. KEBOWLINO kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL (www.KEGELSHOP.de) erhält-

lich: Als Plüschtier (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen eines Schlüssel-bandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

KSC Mörfelden sichert sich bereits vier Spieltage vor dem Saisonende die Meisterschaft

Lorsch spielt das beste Auswärtsergebnis der Runde

**KSC Mörfelden –
Kriemhild Lorsch**

2890:2764

In gewohnter Formation gingen die Frauen von Mörfelden auf die Bahnen. Zu Gast war die erste Mannschaft von Kriemhild Lorsch. Ricarda Kessler bestätigte ihre starke Leistung aus der Vorwoche und erreichte sehr starke 519 Kegel bei 343 Kegeln in die Vollen und 176 Kegeln im Abräumen ohne Fehlwurf. Daniela Heckmann steigerte ihre Leistung vom letzten Spieltag deutlich und kam auf 456 Kegel. Alina Dollheimer startete erneut schwach, kam aber auf der zweiten Bahn mit 255 Kegeln noch auf 474 Kegel. Gegen Anke Jung-hans mit 459 Kegeln, Susanne Dammeyer (468) und Yvonne Jährling (470) machten die drei 76 Kegel gut. Nach diesem geglückten Start waren Nicole Lorenz, Kristin Koch und Alexa Ohlow motiviert, ein erneut starkes Mannschaftsergebnis zu erzielen. Nicole Lorenz startete furios und erreichte starke 504 Kegel mit starken 344 Kegeln in die Vollen. Kristin Koch

erwischte einen schwächeren Tag, kämpfte sich aber dennoch auf 451 Kegel. Alexa Ohlow spielte wieder ihre ganze Routine aus und kam auf tolle 486 Kegel. Mit diesen Ergebnissen machten sie gegen Bianka Gleich, Ute Hintze und Noreen Straub weitere 74 Kegel gut. Nach diesen super Einzelergebnissen blieb das Mannschaftszählwerk bei herausragenden 2890 Kegeln stehen.



Alina Dollheimer

Ich freue mich riesig über die Titelverteidigung. Bis Sonntagabend waren wir eigentlich alle noch der Meinung, wir müssten noch ein Spiel gewinnen... So frühzeitig haben wir mit der Entscheidung bestimmt nicht gerechnet. Das Schlüsselspiel der Saison war sicherlich der Auswärtssieg in Bayreuth. Bis dahin waren sie ja immer mit nur einer Niederlage dicht an uns dran. Bayreuth war auf jeden Fall der härteste Gegner dieses Jahr“.

Foto: Astrid Herger

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Mörfelden	13	35990	24 : 2	2768,46	2858,00	14 : 0	2664,00	10 : 2
2	Schützengilde Bayreuth	12	31520	16 : 8	2626,67	2628,50	10 : 2	2624,83	6 : 6
3	Germania Karlsruhe	12	31955	14 : 10	2662,92	2747,50	8 : 4	2578,33	6 : 6
4	Kegelfreunde Obernburg	12	31881	14 : 10	2656,75	2658,00	10 : 2	2655,50	4 : 8
5	DJK Ingolstadt	13	33718	14 : 12	2593,69	2566,83	8 : 4	2616,71	6 : 8
6	Vollkugel Ettlingen	13	34252	12 : 14	2634,77	2715,17	12 : 0	2565,86	0 : 14
7	Kriemhild Lorsch	13	34227	8 : 18	2632,85	2642,00	6 : 8	2622,17	2 : 10
8	TSV Betzigau	12	30951	6 : 18	2579,25	2529,83	6 : 6	2628,67	0 : 12
9	Optima Erfurt	12	31111	4 : 20	2592,58	2587,50	4 : 8	2597,67	0 : 12

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.



BIANKA GLEICH erzielte für ihr Lorsche Team die beste Tagesleistung, unterlag aber den beherzt aufspielenden Spielerinnen aus Mörfelden.
Foto: Kriemhild



Mörfelden: Kessler 519, Heckmann 456, Dollheimer 474, Lorenz 504, Koch 451, Ohlow 486.

Lorsch: Junghans 459, Dammeyer 468, Jährling 470, Gleich 480, Hintze 445, Straub 442.

Anke Junghans

**TSV Betzigau –
Kegelfreunde Obernburg**

2530:2627

Betzigau: Theierl 440, Mair 401, Ruther 397, E. Burkart 426, B. Burkart 442, Heigl 424.

Obernburg: Schneider 417, U. Hock 418, J. Hock 453, Wenzel 466, V. Hock 431, Saalmüller 442.

**Vollkugel Ettlingen –
DJK Ingolstadt**

2739:2658

Ettlingen: Crcic 466, Humbsch 476, Hetenyi 438, Vikosavic/Speck 195+242=437, Bergholz 469, Sopko 453.

Ingolstadt: R. Kummer 464, Benesch 437, Bergmann 470, H. Kummer 483, Oberle 387, Loncarevic 417.

**Germania Karlsruhe –
Optima Erfurt**

2770:2679

Karlsruhe: Klein 444, Vogt 480, Lepold 434, Lösch 479, Müller 463, App 470.

Erfurt: Kanzler 428, Stiebritz 442, Meichsner 436, Keucher 452, Mengdehl 471, Reichmann 450.

Michael Rappe



Classic Journal präsentiert:



Foto: Astrid Herger

Spielerin des Tages

14. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

Ricarda Keßler

KSC Mörfelden
519 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
526: Ute Hock (6.), 519: Ricarda Keßler (14.), 512: Nicole Lorenz (6.),
511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.),
507: Sina Wenzel (11.), 504: Ricarda Keßler (13.), 498: Monika Humbsch (4.),
496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.), 488: Birgit Klein (7.), 473:
Jullijana Sopko (10.)

Mit DKBC-Homepage und Newsticker immer bestens informiert

An diesem Wochenende geht es zwar nicht um Punkte und Kegel in den Bundesligen, dafür fallen wichtige Entscheidungen in der Champions League und im DKBC-Pokal. In beiden Wettbewerben werden die Teilnehmer an den Final Four gesucht.

Wenn Sie schnell und umfassend informiert sein wollen, bestellen Sie den Newsticker bzw. Newsletter des DKBC.

www.dkbc.de/sonstiges/newsletter

Dieser Service des DKBC kommt regelmäßig in ihr Mailpostfach und kann bei Nichtgefallen problemlos mit einem Klick auch wieder abbestellt werden.

Unter anderem an diesem Wochenende:

Vorschau & Ergebnisse: Viertfinalspiele im DKBC-Pokal mit dem Derby KC Schwabsberg – ESV Ravensburg

DKBC-Viertelfinale

Männer, 18.02.2012

Uhrzeit

SKC Vilsingen – Nibelungen Lorsch	13:00
KC Schwabsberg – ESV Ravensburg	13:00
Domnitzscher KC – Victoria Bamberg (Titelverteidiger)	erst am 10.03.2012
Rot-Weiß Zerbst – Olympia Mörfelden	erst am 10.03.2012

Frauen, 19.02.2012

Uhrzeit

CSV Chemnitz – ESV Pirmasens	11:00
Victoria Bamberg II – TSV Burgfarnbach	13:00
Frisch Auf Leimen – SKK Poing	13:00
Victoria Bamberg (Titelverteidiger) – KSV 90 Gräfinau-Angstedt	erst am 11.03.2012

Die Sieger qualifizieren sich für das Final Four, das am 14. und 15. April 2012 in Bad Langensalza ausgetragen wird.

Walldorf büßt seine Tabellenführung in Mücheln ein

Mörfelden siegt gegen Aschaffenburg und übernimmt die Spitze – Abstieg von Weida steht fest

**TuS Gerolsheim –
SKK Alt-München**

5765:5807

Von Beginn an lief der TuS Gerolsheim in dieser Partie einem Rückstand hinterher, und zu keinem Zeitpunkt gelang es der Mannschaft, in Führung zu gehen. München erwischte den besseren Start und erzielte schon auf der ersten Bahn ein Plus von 47 Kegeln. Timo Nickel und Uwe Köhler, der sich durch einen Ausrutscher auf der ersten Bahn leicht am Knöchel verletzte, kämpften sich dann zurück ins Spiel, machten aber auch mit guten Ergebnissen keinen entscheidenden Boden gegen Michael Altmann und Mario Cekovic gut. Köhler hatte zwar weiterhin Probleme mit dem Knöchel, aber in diesem wichtigen Spiel musste es auch so gehen. Leider



ging die Schlussbahn dann erneut an den Münchener, so dass nach dem ersten Durchgang bereits ein Rückstand von 71 Kegeln zu Buche stand. Cekovic wurde mit starken 1001 zum Tagesbesten.

Der Mitteldurchgang von Markko Abel und Holger Mayer gegen Dietmar Gäbelein und Andreas Bayer war dann fast ein Abbild des ersten Durchganges. München legte gleich 35 Kegel Vorsprung nach und lag damit mehr als 100 Kegel in Führung. Danach verlief der Durchgang recht ausgeglichen, aber insbesondere der erst 16-jährige Andreas Bayer ließ durch sein hervorragendes Spiel nicht zu, dass Gerolsheim näher an die Gäste herankam.

Trotz des Rückstandes von 118 Kegeln wollten sich die Gastgeber natürlich nicht geschlagen geben. Martin Rinnert und Roland Walther bekamen es mit Werner Stössl und Mario Listes zu tun. Da Listes in die Vollen erhebliche Probleme hatte, sah es aus, als ob es Gerolsheim gelingen würde, ein wenig näher heran zu kommen. Stössl glich dies aber durch seine gute Leistung aus, und nachdem sich Listes im Abräumen gefangen hatte, ging die Bahn sogar noch knapp verloren. Der Wille war aber nicht gebrochen, und auf der nächsten Bahn gelang es den Gastgebern dann endlich 46 Kegel aufzuholen. Damit keimte noch mal ein wenig Hoffnung auf. Leider wurden auf der nächsten Bahn die sich bietenden Chancen nicht genutzt, und der Rückstand wuchs erneut auf 92 Kegel an. Rinnert spielte dann zwar noch mal großartig auf, aber es reichte nur noch zur Ergebniskorrektur. Am Ende fehlten 42 Kegel zum Sieg.

Gerolsheim: Köhler 941, Nickel 963, Mayer 951, Abel 953, Rinnert 996, Walther 961.

Alt-München: Altmann 974, Cekovic 1001, Gäbelein 958, Bayer 993, Stössl 927, Listes 954.

Uwe Köhler

MARIO CEKOVIC freute sich sowohl über seinen Tausender als auch über den Auswärtssieg seines Teams in Gerolsheim. Foto: SKK

**VKC Eppelheim –
Gut Holz Weida**

5957:5898

In einem der schwächsten Heimspiele der Saison kam der VKC Eppelheim zu einem mühevollen 5957:5898-Erfolg gegen den Tabellenletzten Gut Holz Weida, dessen Abstieg mit dieser Niederlage auch rechnerisch perfekt ist.

Die Eppelheimer konnten sich offenbar nicht so recht motivieren und spielten weit unter ihren Möglichkeiten. Dass Kapitän Marcus Schäfer fehlte, sollte eigentlich nur am Rande eine Rolle spielen. Marlo Bühler hatte einen ganz schwachen Tag erwischt und kam lediglich auf 939 Kegel. Auch Tobias Lacher zeigte nicht viel, Gunter Dittkuhn überzeugte als Einziger des Starttrios und wurde schließlich auch bester Eppelheimer. Mit 80 Kegeln Vorsprung ging das Schlusstrio auf die Bahnen, und es wurde sogar noch einmal richtig knapp. Das lag am Weidaer Holger Kröber, der mit 1075 Kegeln (385 geräumt) ein Klassenspiel machte. Er nahm dem keineswegs schwachen Marcus Hahl 50 Kegel ab. Auch Jan Jacobsen gab gegenüber Torsten Scholle einige Kegel ab, dafür beherrschte Patrik Heizmann seinen Gegner klar. Weida war in die Vollen die bessere Mannschaft, im Abräumen rettete sich Eppelheim ins Ziel. Über die dargebotene Leistung kann man nur den Mantel des Schweigens decken. Durch das vorgezogene Spiel in Sandhausen ist der VKC an den nächsten beiden Wochenenden spielfrei, weiter geht es erst am 24. Februar mit dem Freitagabendheimspiel gegen Lorsch.

Eppelheim: Bühler 939, Lacher 976, Dittkuhn 1041, Heizmann 1002, Hahl 1025, Jacobsen 974.

Weida: Schweiger 937, R. Langhammer 968, Funk 971, Dietz 949, Kröber 1075, Scholle 998.

Michael Rappe

**KSC Bahnfrei Damm –
Olympia Mörfelden**

5812:5891

Viel vorgenommen hatte sich das Team aus Aschaffenburg gegen den amtierenden deutschen Meister aus Mörfelden. Doch durch den verletzungsbedingten Ausfall von Udo Frey waren die Voraussetzungen mehr als ungünstig. Es hätte wirklich alles optimal laufen müssen, um eine Chance auf einen Erfolg haben zu können. Das erkannten die Gäste natürlich auch. Dennoch machten sie keinen übermütigen, sondern einen eher kämpferischen und konzentrierten Eindruck – nicht aber einen unschlagbaren. Gemäß der Spieltaktik hatten die Gastgeber die stärkste Phase in den Startpaarungen, in denen die beiden Mannschaftsbestleistungen von Horst Schlett und Christoph Zöller gebracht wurden. Der Vorsprung von 37 Kegeln wandelte sich im nächsten Paar aber in ein Minus von 26 Zählern. Mit einer tollen Leistung verhinderte der ab dem 101. Wurf eingewechselte Hans-G. Liebler einen weitergehenden Absturz. In der Schlusspaarung ließen die



*Der Aschaffener CHRISTIAN VÖLKER spielte zwar in der Schlusspaarung eine gute Partie, verlor aber sein Match gegen Holger Liebold knapp.
Foto: Astrid Herger*

ausgeglicheneren Gäste keinen bedeutsamen Angriff mehr zu und konnten zurecht ihren Erfolg feiern.

Aschaffenburg: Schlett 1009, Zöller 989, Leber/Liebler 437+506=943, Fornoff 970, Völker 976, Schachner 925.

Mörfelden: Held 990, Völkl 971, Jestädt 987, Fleischer 989, Liebold 984, Beck 970.

Alexander Zenglein

**Nibelungen Lorsch –
Rot-Weiß Sandhausen**

5863:5830

Trotz guter Leistung verlor Rot-Weiß Sandhausen bei Nibelungen Lorsch knapp mit 5830:5863. Es war eine stets knappe Partie, in der zwei Akteure die Akzente setzten. Bei Lorsch war es Jochen Steinhauer (1032 Kegel), bei den Gästen einmal mehr René Zesewitz. Mit 1031 Kegeln gelang ihm der 14. Tausender der Saison, wobei er die letzten Würfe wegen Rückenbeschwerden sogar aus dem Stand machte. „Selbst da hat er noch einen Neuner gemacht“, war Kapitän Mike Heckmann verblüfft.

Lorsch: F. Gutschalk 964, Walter 952, Steinhauer 1032, Osinski 976, Straub 978, T. Gutschalk 961.

Sandhausen: Busse 979, Hasenstab 952, Kessler 931, Zesewitz 1031, Künzie 967, Cunow 960.

**SV Geiseltal-Mücheln -
Stolzer Kranz Walldorf**

5800:5715

Walldorf musste bei den heimstarken Müchelnern auf Alexander Kern verzichten und konnte dies nicht kompensieren. Jens Weinmann überzeugte ebenso wenig wie Zdenek Riha, und auch Viktor Pytlik hatte keinen besonders guten Tag erwischt. Geiseltal spielte viel schwächer als sonst in seinen Heimspielen, doch der Stolze Kranz vermochte dies nicht auszunutzen. Es fehlte der Ausreißer nach oben, während die Gastgeber drei Tausender schafften. Nur Gerald Drescher und Roman Pytlik spielten richtig stark.

Mücheln: Fritsche 1029, Pietsch 886, Schmidt 940, Fechner 1012, Klein/Ribbeck 193+723=916, Kühn 1017.

Walldorf: Radanovic 965, Weinmann 913, V. Pytlik 945, Drescher 974, Riha 937, R. Pytlik 981.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



**Spieler
des Tages**

**13. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

**Holger
Kröber**

**Gut Holz Weida
1075 Kegel**

Foto: Sylvio Funk

Best-of-Ranking „Spieler des Tages“:
1120: Dietmar Gäbelein (10), 1119: Holger Liebold (4), 1104: Jan Jacobsen (5),
1096: Marcus Schäfer (11), 1092: Pascal Jestädt (7), Stefan Beck (12),
1081: Michael Altmann (2), 1075: Holger Kröber (13), 1072: Andreas Fritsche (8),
1065: Gunther Dittkuhn (3), 1057: Jan Jacobsen (1), 1053: Jochen Steinhauer (6),
1052: René Zesewitz (10)

6080 Kegel: Mörfelden glänzt bei Alt-München

**Aschaffenburg verliert trotz sehr guter
Mannschaftsleistung gegen Lorsch**

**Gut Holz Weida -
SV Geiseltal-Mücheln**

5497:5630

Auch gegen den SV Geiseltal-Mücheln fuhr Gut Holz Weida keine Pluspunkte ein. Keimte 100 Wurf vor Schluss bei 29 Kegeln Rückstand berechnete Hoffnung auf, so mussten sich die Hausherren doch noch deutlich mit 5497:5630 geschlagen geben. Bei den befreundeten Gästen aus Sachsen-Anhalt spielten insbesondere die erfahrenen Kräfte all ihre Routine aus, gepaart mit Cleverness und kluger Spielweise, die sich allein bei den Abräumern mit einem Plus von 90 Zählern deutlich zeigte. Bereits im Startpaar zogen der Tagesbeste Andreas Fritsche (992) und Frank Pietsch gegen Holger Kröber und Wolfgang Schweiger auf und davon. Das Mittelpaar mit Daniel Dietz gegen Michael Ribbeck und Sylvio Funk gegen Matthias Schmidt gelang es nicht, die Wende einzuleiten. Dann kämpften sich Rico Langhammer und Torsten Scholle noch mal heran, doch Andreas Kühn und Mike Chilcott banden den Sack endgültig zu.

Weida: Kröber 935, Schweiger 941, Dietz 865, Funk 911, R. Langhammer 895, Scholle 950.

Mücheln: Fritsche 992, Pietsch 964, Ribbeck 867, Schmidt 924, Köhn 963, Chilcott 920.

Sylvio Funk

**Stolzer Kranz Walldorf –
TuS Gerolsheim**

6130:5598

Die schöne Astoria-Halle in Walldorf war kein gutes Pflaster für die Männer aus Gerolsheim. Mit 6130:5598 kassierten sie eine der höchsten Niederlagen in einem Pflichtspiel. Ausschlaggebend hierfür war zum einen die hervorragende Heimleistung von Walldorf mit einem überragenden Viktor Pytlik, der mit 1076 nur knapp am Bahnrekord vorbeischrämte, zum anderen der krankheitsbedingte Ausfall von Markko Abel und die noch nicht überstandene Verletzung von Jürgen Staab. Für Gerolsheim ging es darum, ein achtbares Ergeb-



ANDREAS KÜHN bei der Vorbereitung für seinen nächsten Wurf. Andreas Fritsche gibt ihm wertvolle Tipps. Foto: Sylvio Funk

	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
Bundesliga 200 Wurf Männer	1	Olympia Mörfelden	14	84312	22 : 6	6022,29	6149,86	14 : 0	5894,71	8 : 6
	2	Stolzer Kranz Walldorf	14	83641	22 : 6	5974,36	5979,57	12 : 2	5969,14	10 : 4
	3	Nibelungen Lorsch	14	82185	20 : 8	5870,36	5867,29	12 : 2	5873,43	8 : 6
	4	VKC Eppelheim	14	83042	18 : 10	5931,57	6022,86	12 : 2	5840,29	6 : 8
	5	SV Geiseltal-Mücheln	14	80522	16 : 12	5751,57	5806,43	12 : 2	5696,71	4 : 10
	6	SKK Alt-München	14	82286	12 : 16	5877,57	6005,86	8 : 6	5749,29	4 : 10
	7	Rot-Weiß Sandhausen	14	81811	12 : 16	5843,64	5836,14	6 : 8	5851,14	6 : 8
	8	KSC Bahnfrei Damm	14	81165	12 : 16	5797,50	5895,57	8 : 6	5699,43	4 : 10
	9	TuS Gerolsheim	14	80094	6 : 22	5721,00	5730,43	2 : 12	5711,57	4 : 10
	10	Gut Holz Weida	14	78240	0 : 28	5588,57	5542,57	0 : 14	5634,57	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

nis zu erzielen. Leider klappte das nicht, lediglich Uwe Köhler (979/0) und Martin Rinnert (953) erzielten ansprechende Ergebnisse.

Im ersten Durchgang versuchten Dieter Staab, Timo Nickel und Uwe Köhler gegen Jens Weinmann, Zeljko Rapo und Viktor Pytlik ihr Glück. Die beiden ersten Bahnen verliefen noch recht ausgeglichen. Nickel startete dank eines hervorragenden Abräumens sehr gut, und auch Köhler verbuchte die erste Bahn gegen Pytlik für sich. Da Weinmann für Walldorf aber stark spielte, lagen die Gäste nach der ersten und zweiten Bahn knapp zurück. Danach trennten sich die Wege von Walldorf und dem TuS. Köhler gab 31 Kegel auf Pytlik ab, der mit 291 begeisterte. Nickel und Staab mussten ihre Gegner ebenfalls ziehen lassen, daher ging es auf der letzten Bahn nur noch darum, ob es Köhler gelingen würde, einen 1000er ins Ziel zu bringen. Trotz guten Spiels klappte das nicht, er wurde aber mit 979 Kegeln der beste seines Teams. Gegen das Trio Weinmann, Rapo und Pytlik standen aber bereits 276 Kegel Rückstand auf der Anzeige. Walldorf befand sich zu diesem Zeitpunkt auf Kurs zu einer Saison-Heimbestleistung. Martin Rinnert, Jürgen Staab und Roland Walther hatten es im zweiten Durchgang mit Ivan Radanovic, Gerald Drescher und Roman Pytlik zu tun. Das Bild war das gleiche wie im ersten Durchgang. Walldorf zog auf und davon, der Abstand wuchs immer weiter. Jürgen Staab verließ planmäßig nach 100 Wurf (446) die Bahn für Jürgen Nickel, der das Spiel mit weiteren 430 beendete. Rinnert hatte zu Anfang Probleme ins Spiel zu finden, kam dann aber in Fahrt und sicherte sich noch gute 953 Kegel. Walther spielte phasenweise glücklos und kam nicht über 932 hinaus. Auf Walldorfer

Seite spielte Radanovic hervorragende 1042, Gerald Drescher verpasste mit 996 die 1000 ganz knapp, und Roman Pytlik überspielte seinen Kollegen Rapo mit 979 noch um sieben Kegel. Damit stand die zweithöchste Pflichtspielniederlage des TuS fest. 532 Kegel Differenz waren schon heftig, aber wichtig wird es erst wieder im nächsten Heimspiel.

Walldorf: Weinmann 1065, Rapo 972, V. Pytlik 1076, Radanovic 1042, Drescher 996, R. Pytlik 979.

Gerolsheim: D. Staab 920, T. Nickel 938, Köhler 979, Rinnert 953, J. Staab/J. Nickel 446+430=876, Walther 932.

Uwe Köhler



HOLGER LIEBOLD bewies erneut seine Routine und erzielte die Tagesbestleistung. Foto: Olympia

**SKK Alt-München –
Olympia Mörfelden**

5966:6080

Wieder einmal schafften es die Olympianer, etwas unpünktlich die Bahnen in München zu erreichen. Nach unzähligen Staus begann das Spiel mit einer 10-minütigen Verspätung, wobei die Münchner den Hessen da sehr entgegenkamen. Trotzdem wurde bei aller Freundschaft danach gefightet bis zum Schluss. Im Anfangstrio starteten für Olympia Johannes Dill, Jürgen Fleischer und Heiko Held. Dill begann sehr stark und nahm seinem Kontrahenten, Mario Cekovic, gleich ein paar Zähler ab. Auch Fleischer erwischte die erste Bahn sehr gut und zog Lothar Siebenbürger, der vor allem mit seinen Fehlern ins Abräumen hervorstach, weitere Zähler ab. Das Duell zwischen Held und Michael Altmann hielt sich in der Waage, wobei aber Held anfangs einen regelrechten Strahl hatte. Alle drei Olympianer spielten die ersten 100 Wurf über der 500er-Marke. Mit einem Vorsprung von 37 Kegeln ging es nun in die zweite Hälfte des Spiels.

Eine Aufgabe für Pascal Jestädt, Holger Liebold und Stefan Beck. Ihre Gegenspieler waren Dietmar Gäbelein, Jugendnationalspieler Andreas Bayer und Mario Listes. Leider spielte Jestädt nicht gut auf die ersten 75 Wurf und musste Gäbelein erstmal deutlich ziehen lassen. Zwar machten es Liebold und Beck um einiges besser, trotzdem war das Plus aufgebraucht. Danach lief es bei Beck wider Erwarten schlecht, und er kam auf der Anlage gar nicht mehr zurecht. Da aber Jestädt plötzlich wie verwandelt spielte und Liebold in einen Rausch kam, blieb es bis zur letzten Bahn sehr knapp, und die Männer des Tabellenführers hatten noch einen minimalen Vorsprung von 15 Kegeln. Sie behielten die Nerven und spielten sensationell ab. Jestädt erzielte tolle 1036 Zähler und nahm Gäbelein noch ordentlich Kegel ab. Liebold wurde mit überragenden 1048 Kegeln Tagesbester und zeigte dem jungen Bayer wie routiniert er ist. Beck fiel zwar ab, zeigte aber trotzdem große Moral und konnte Listes soweit halten. „Ich habe mich heute sehr gut gefühlt und bin froh, dass meine Form wieder so aufsteigend ist. Zwei Punkte heute waren sehr wichtig, damit haben wir auch die zweite von drei richtig schweren Aufgaben gelöst. Wir sind gerüstet für das Spitzenspiel gegen Walldorf“, meinte ein sichtlich zufriedener Präsident Jürgen Fleischer nach dem Spiel.



Alt-München: Cekovic 993, Simbürger 979, Altmann 999, Gäbelein 1001, Bayer 1012, Listes 982.

Mörfelden: Dill 986, Fleischer 1020, Held 1012, Jestädt 1036, Liebold 1048, Beck 978.

Pascal Jestädt

**KSC Bahnfrei Damm –
Nibelungen Lorsch**

5979:6028

Trotz drei überragender Ergebnisse und einem letztlich sehr guten Mannschaftsergebnis reichte es für die Aschaffener nicht, gegen die Spitzenmannschaft aus Lorsch zu punkten. Udo Frey zeigte mit 1077 mal wieder eine echte Weltklasseleistung und sorgte mit seinem ebenfalls hervorragend spielenden Partner Christoph Zöller und dessen 1043 Kegeln für die beste Achsenleistung seit langem. Nachdem zuvor Horst Schlett in der Startpaarung mit seinen starken 1033 Kegeln das Minus auf 14 Zähler eindämmen konnte, blieben der Schlusspaarung immerhin 68 Kegel Vorsprung. Doch die Gäste spielten stark und ließen den Schlusspielern der Gastgeber keine Verschnaufpau-

sen. Nach gutem Beginn hielten sie dem Ansturm nicht mehr Stand und mussten den Hessen schließlich den Sieg überlassen.

Aschaffenburg: Fornoff 960, Schlett 1033, Frey 1077, Zöller 1043, Schachner 919, Völker 947.

Lorsch: F. Gutschalk 1003, Osinski 1004, Walter 999, Steinhauer 1039, T. Gutschalk 1013, Straub 970.

Alexander Zenglein

Rot-Weiß Sandhausen –
VKC Eppelheim

5803:5929

Siehe Classic-Journal Nr. 98



MICHAEL STRAUB rettete den Vorsprung seines Teams zum Lorschler Sieg in Aschaffenburg. Foto: Nibelungen

Classic Journal präsentiert:



Foto: Astrid Herger

Spieler des Tages

14. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf

**Udo
Frey**

**KSC Bahnfrei Damm
1077 Kegel**

Best-of-Ranking „Spieler des Tages“:
1120: Dietmar Gäbelein (10), 1119: Holger Liebold (4), 1104: Jan Jacobsen (5),
1096: Marcus Schäfer (11), 1092: Pascal Jestädt (7), Stefan Beck (12),
1081: Michael Altmann (2), 1077: Udo Frey (14), 1075: Holger Kröber (13),
1072: Andreas Fritzsche (8), 1065: Gunther Dittkuhn (3), 1057: Jan Jacobsen (1),
1053: Jochen Steinhauer (6), 1052: René Zesewitz (10)

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Tabellenführer Walldorf patzt in Sailauf

Kelsterbach siegt im Kellerduell



KARIN GROß bezwang mit ihrer Mannschaft den Tabellenführer. Foto: Wolfgang Staab

Sailauf: Köhler 415, Wedlich 401, Komurka 423, Groß 428, Imhof 416, Schachner 421.

Walldorf: M. Cezanne 427, Biro 348, S. Cezanne 373, Spahn 365, Baumann 425, Schäfer-Alvarado 407.

Christian Hermann

**ESC Ulm -
EKC Lonsee**

2782:2645

Zu einem letztendlich ebenso deutlichen wie auch verdienten Erfolg kamen die Frauen des ESC Ulm im Lokalderby gegen die Vertretung des EKC Lonsee. Eine Vorentscheidung fiel schon im Startpaar. Amelie Gerner erwischte einen rabenschwarzen Tag und verlor gegen Tanja Botzenhart alleine schon 91 Kegel. In der anderen Paarung zeigte sich Stefanie Lettner konstant gut und erzielte die Tagesbestleistung. Ihre Gegnerin Andrea Benz kam auf den ersten 50 Wurf nicht gut ins Spiel, steigerte sich jedoch auf den zweiten 50 erheblich. Mit einer beruhigenden Ulmer Führung von 121 Kegeln ging das Mittelpaar auf die Bahn.

Gabi Schilder lieferte sich mit Linda Neugum ein packendes Duell, das sie knapp verlor. Auf der anderen Seite lag Andrea Ruß zur Halbzeit vor Kerstin Fleck, verlor jedoch total den Faden und Fleck drehte währenddessen richtig auf. Die Ulmerin verlor das Duell deutlich, so dass die Führung auf 83 Kegel schrumpfte. Im Schlussthrough kam dann kurzzeitig Hoffnung im Lonseer Lager auf. Vor allem Conny Hiller begann wie die Feuerwehr, und auch Gertrud Spindler startete gut. Nach ca. 15 bis 20 Wurf verloren die Lonseerinnen jedoch die Konzentration, und die Ulmerinnen kamen auf. Zur Halbzeit hatten die Gastgeberinnen die Führung dann sogar auf 94 Kegel ausgebaut. Auf der zweiten Bahn spielte Anja Fäßler hervorragend und bezwang ihre Gegnerin Gertrud Spindler deut-

**TV Sailauf –
Rot-Weiß Walldorf**

2504:2345

Nach einer schwachen Leistung musste sich der Tabellenführer aus Walldorf den Spielerinnen aus Sailauf geschlagen geben. Schon zu Beginn des Spiels gerieten die Walldorferinnen in Rückstand. Martina Cezanne nahm ihrer Gegnerin Diana Köhler zwar zwölf Kegel ab, allerdings kam ihre Mitspielerin, Aniko Biro, mit den Bahnen nicht zurecht und musste 53 Kegel an Corinna Wedlich abgeben. In der Mitte spielten beide Walldorferinnen keine guten Ergebnisse. Daniela Spahn musste Christina Komurka 58 Kegel überlassen und Sigrid Cezanne gab 55 an Karin Groß ab. Mit einem Rückstand von 154 Kegeln war das Spiel für Walldorf so gut wie verloren. Die Schlussspielerinnen Sandra Schäfer-Alvarado und Silke Baumann hielten mit ihren Gegnerinnen Ivonne Imhof und Kerstin Schachner einigermaßen mit. Schließlich mussten sie jedoch noch einmal fünf Kegel abgeben, und die deutliche Niederlage war besiegelt.



Nach einem sehr guten Spiel sind die Ulmerinnen wieder Tabellenführer. Foto: Stefanie Wolfsteiner

lich. Stefanie Wolfsteiner kam durch einen glänzenden zweiten Durchgang noch auf ein gutes Ergebnis und bezwang Conny Hiller, die etwas hinter den Erwartungen zurückblieb.

Ulm: Botzenhart 461, Lettner 490, Ruß 437, Schilder 451, Fäßler 485, Wolfsteiner 458.

Lonsee: Benz 460, Gerner/Annasensl 187/183, Fleck 471, Neugum 455, Hiller 446, Spindler 443.

Stefan Hatzelmann

**Frisch Auf Leimen -
TSV Schott Mainz**

2658:2675

In einem sehr spannenden Spiel setzte sich der Dritte aus Mainz beim Vierten aus Leimen durch. In der Startpaarung setzte sich keine Spielerin entscheidend von ihren Gegnerinnen ab. Erika Herbig siegte knapp gegen Martina Orth-Halbach, genauso wie Nicole Slomski gegen Sylvia Gehrendorf. Schlussendlich hatte Leimen einen Vorsprung von neun Kegeln. In der Mittelpaarung erzielte Miriam Große ein Plus von sieben Kegeln gegen Melanie Smeilus, Monika Petry erspielte zwölf Kegel Plus gegen die ebenfalls gut spielende Vanessa Obländer. Die Schlusspielerinnen gingen mit einem Plus von zehn Kegeln für Mainz auf die Bahn. Carmen Nimis-Nießner wandelte den Rückstand in einen Vorsprung von 37 Kegeln um. Nun lag es an

der Paarung Sabine Steinmann gegen Regina Kaiser, zu welchen Gunsten das Spiel entschieden würde. Steinmann erwischte keinen so guten Tag und musste Kegel um Kegel abgeben. Schließlich verlor sie 54 Kegel, und die knappe Niederlage war besiegelt.

Leimen: Herbig 436, Slomski 425, Smeilus 428, Obländer 460, Steinmann 404, Nimis-Nießner 505.

Mainz: Orth-Halbach 432, Gehrendorf 420, Große 435, Petry 472, Moll 458, Kaiser 458.

Christian Hermann

**SG Fort./DKC Kelsterbach -
ESV Neckarholz VS**

2640:2549

Im Kellerduell feierten die Frauen von Kelsterbach einen wichtigen Sieg gegen die Mannschaft von Neckarholz. Schon das Starttrio setzte sich leicht von ihren Gegnerinnen ab. Katia Adams erzielte ein Plus von 39 Kegeln gegen Waltraud Rademacher. Die Tagesbeste, Nicole Bausch, erhöhte den Vorsprung um weitere 35 Kegel gegen Regina Kumbartzki. Lediglich Beate Krug musste ihrer Gegnerin Juliane Englmeier zehn Kegel überlassen. Somit gingen die Schlusspielerinnen von Kelsterbach mit einem Vorsprung von 64 Kegeln auf die Bahn. Heike Krause musste an Karin Förster einen Kegel abgeben, Beate Krüger gab weitere zwei

Kegel gegen Ulrike Benzing ab. Dass es nicht mehr spannend wurde, lag an dem guten Spiel von Claudia Martin, die ihrer Gegnerin Elke Roncari keine Chance ließ und die wichtigen Punkte für Kelsterbach sicherte. Nach diesem Sieg hat Kelsterbach den Vorsprung auf einen Abstiegsplatz auf vier Punkte erhöht.

Kelsterbach: Adams 407, Krug 432, Bausch 467, Krause 440, Krüger 446, Martin 448.

Neckarholz: Englmeier 442, Rademacher 368, Kumbartzki 432, Förster 441, Benzing 448, Roncari 418.

Christian Hermann

Riederwald gewinnt wichtiges Spiel im Abstiegskampf

EKC Lonsee verschafft sich weiter Luft nach oben

**Falkeneck/KV Riederwald -
TV Sailauf**

2517:2474

Einen wichtigen Sieg im Abstiegskampf feierten die Frauen von Riederwald gegen den Neuling aus Sailauf. Zu Beginn des Spiels erspielte sich Sailauf noch einen leichten Vorsprung. Die Riederwälderin Doreen Beez bezwang Diana Köhler mit 16 Kegeln Vorsprung. Ihre Mitspielerinnen mussten sich dann jedoch ihren Gegnerinnen geschlagen geben. Annegret Lehnert gab 21 Kegel gegen Christian Komurka ab, Tanja Müller musste Corinna Wedlich fünf Kegel überlassen. Im Schlusstrio siegte Ulrike Latka mit fünf Kegeln gegen Karin Groß, während Bianca Schauer diese fünf Kegel gegen Kerstin Schachner wieder abgeben musste. Nun lag es an der Paarung Sandra Bonarius gegen Ivonne Imhof, zu welchen Gunsten das Spiel entscheiden würde. Hier zeigte Sandra Bonarius ein überlegendes Spiel und ließ ihrer Gegnerin keine Chance. Sie erspielte 53 Kegel Plus und sicherte den wichtigen Sieg für Riederwald.

Riederwald: Schauer 405, Lehnert 406, Müller 382, Latka 416, Bonarius 480, Beez 428.

Sailauf: Köhler 412, Wedlich 387, Komurka 427, Groß 411, Imhof 427, Schachner 410.

Christian Hermann

**Rot-Weiß Walldorf -
ESC Ulm**

2741:2631

Eine vorentscheidende Niederlage beim neuen Tabellenführer der 2. Bundesliga West, Rot-Weiß Walldorf, kassierten die Frauen des ESC Ulm. Durch diese Niederlage haben die Ulmerinnen nun nicht nur zwei Punkte Rückstand auf Walldorf, sondern auch den direkten Vergleich verloren. Insgesamt war das Leistungsgefälle in der Ulmer Mannschaft zu groß, um in Walldorf bestehen zu können. Durch einen starken Auftritt stellte das Walldorfer Startpaar die Weichen auf einen Sieg. Martina und Yvonne Cezanne, mit der Tagesbestleistung von 479 Kegeln, ließen Andrea Ruß und Stefanie Lettner keine Chance und nahmen ih-



YVONNE CEZANNE eroberte mit Walldorf wieder die Tabellenspitze. Foto: Hans Peter-Becker

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Rot-Weiß Walldorf	12	31791	20 : 4	2649,25	2674,17	12 : 0	2624,33	8 : 4
2	ESC Ulm	13	34937	20 : 6	2687,46	2777,50	10 : 2	2610,29	10 : 4
3	TSV Schott Mainz	12	31934	14 : 10	2661,17	2692,50	8 : 4	2629,83	6 : 6
4	Frisch Auf Leimen	13	34515	14 : 12	2655,00	2667,57	10 : 4	2640,33	4 : 8
5	TV Sailauf	13	33301	12 : 14	2561,62	2547,71	8 : 6	2577,83	4 : 8
6	SG Fortuna/DKC Kelsterbach	13	33890	10 : 16	2606,92	2614,67	8 : 4	2600,29	2 : 12
7	EKC Lonsee	12	30693	8 : 16	2557,75	2554,33	8 : 4	2561,17	0 : 12
8	Falkeneck KV Riederwald	12	30366	8 : 16	2530,50	2564,00	8 : 4	2497,00	0 : 12
9	ESV Neckarholz VS	12	31323	6 : 18	2610,25	2635,00	4 : 8	2585,50	2 : 10
2.	10 Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

nen 80 Kegel ab. Im Mitteldurchgang hatte dann Gabi Schilder gegen Melanie Tron nicht den Hauch einer Chance. Wenigstens Mirjam Kaplan zeigte gegen Sigrid Cezanne eine gute Leistung, konnte jedoch den Rückstand von 123 Kegeln nicht verhindern. Die Ulmer Chancen waren nahezu dahin, vor allem da auf Seiten der Walldorfer noch die schnittbeste Spielerin der 2. Bundesliga, Silke Baumann, in der Schlusspaarung stand. Anja Fäßler egalisierte Baumann zwar, und Stefanie Wolfsteiner setzte sich gegen Sandra Schäfer-Alvarado durch, jedoch reichte es angesichts des großen Rückstandes nur noch zu einer gewissen Ergebniskosmetik.

Walldorf: M. Cezanne 441, Y. Cezanne 479, S. Cezanne 427, Tron 473, Baumann 472, Schäfer-Alvarado 449.
Ulm: Lettner 412, Ruß 428, Schilder 408, Kaplan 449, Fäßler 472, Wolfsteiner 462.

Stefan Hatzelmann

**EKC Lonsee -
TSV Schott Mainz**

2617:2551

Mit dem Heimerfolg über den Tabellendritten TSV Schott Mainz verschafften sich die Frauen des EKC Lonsee weiter Luft im Abstiegskampf. Eine geschlossene gute Mannschaftsleistung war der Schlüssel zum Erfolg. Kerstin Fleck setzte sich dank des deutlich besseren Abräumens knapp gegen Sylvia Gehrendorf durch. Ihre Partnerin Andrea Benz zeigte ein sehr gutes Spiel und war Martina Orth-Helbach überlegen. So ging das Mittelpaar mit einer Lonseer Führung von

40 Kegeln auf die Bahn. Amelie Gerner zeigte sich gegenüber der letzten Woche verbessert und setzte sich gegen Miriam Große durch. Auch Linda Neugum machte gegen Monika Petry weitere Kegel gut, und so vergrößerte sich die Lonseer Führung auf 84 Kegel. Wer nun dachte, das Spiel sei entschieden, sah sich schnell getäuscht. Gertrud Spindler und die sehr gut spielende Conny Hiller hatten alle Hände voll zu



ANDREA BENZ feierte mit dem EKC Lonsee einen wichtigen Sieg. Foto: Andrea Benz

tun, sich gegen den Ansturm von Gabriele Moll und vor allem von Regina Kaiser, die sehr gut spielte, zu wehren. Schlussendlich reichte es aber, den Sieg für Lonsee nach Hause zu bringen.

Lonsee: Benz 450, Gerner 437, Fleck 428, Neugum 414, Hiller 465, Spindler 423.

Mainz: Orth-Halbach 417, Kaiser 471, Große 412, Gehrendorf 421, Moll 435, Petry 395.

Stefan Hatzelmann

Frisch Auf Leimen - SG Fort./DKC Kelsterbach

2644:2633

In einem sehr spannenden Spiel setzten sich die Frauen von Leimen gegen Kelsterbach durch. In der Startpaarung siegten die Spielerinnen von Kelsterbach, Marion Neu und Beate Krug, knapp gegen Erika Herbig und Nicole Slomski. Mit einem Plus von 20 Ke-

geln schickten sie die Mittelpaarung auf die Bahn. Hier drehten die Spielerinnen von Leimen das Spiel. Melanie Smeilus musste einen leichten Rückstand gegen Nicole Bausch hinnehmen, jedoch hielt Vanessa Obländer ihre Gegnerin Heike Krause in Schach und erspielte ein deutliches Plus. Somit gingen die Schlusspielerinnen mit einem Vorsprung von elf Kegeln für Leimen auf die Bahn. Alle vier Spielerinnen spielten auf ähnlichem Niveau und keine setzte sich von ihrer Gegnerin entscheidend ab. Schließlich trennten sich Carmen Nimis-Nießner zusammen mit Sabine Steinmann und den Kelsterbacherinnen Beate Krüger und Claudia Martin unentschieden, und es blieb bei dem Vorsprung von elf Kegeln für Leimen.

Leimen: Herbig 454, Slomski 433, Smeilus 426, Obländer 463, Steinmann 422, Nimis-Nießner 446.

Kelsterbach: Neu 463, Krug 444, Bausch 431, Krause 427, Krüger 431, Martin 437.

Christian Hermann



Zugegeben: Eigentlich müsste es „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite „kegeln-ein-umwerfender-sport.de“. Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,50 EURO

Immer ein Volltreffer: Werbung im Classic Journal



Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie ab 1. November 2011 auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

WELTPOKAL U14 / U18

SPORTKEGELN - CLASSIC

WELTMEISTERSCHAFT U23



BAUTZEN

GERMANY / SACHSEN



18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de


 Kreissparkasse
Bautzen

 KeBo 
www.kebo-tech.de



 Stiftung für den
Landkreis Bautzen

 KEGELSHOP.de 
Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

 Kegell- und
Bowlingbahnenbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de

Ettlingen erobert Tabellenspitze gegen Niederstotzingen

Keine Veränderung im Tabellenkeller

Am 13. Spieltag musste Niederstotzingen die Tabellenführung an Ettlingen abgeben. Im Spitzenspiel gewannen die Badener deutlich gegen den alten Tabellenführer und stehen jetzt am Gipfel einer dreiköpfigen Spitzengruppe, zu der neben Niederstotzingen auch noch Pfaffengrund gehört. Die Pfaffengrunder hatten keine Probleme mit dem Tabellenletzten Frankfurt und bleiben weiterhin im Kampf um die Meisterschaft dabei. Erster Verfolger dieses Trios ist der zweite Aufsteiger Partenstein/Rechtenbach, der die Punkte relativ deutlich aus Mutterstadt entführen konnte.

Dahinter stehen im gesicherten Mittelfeld drei punktgleiche Mannschaften. Für Eppelheim, das beim Mitglied dieses Trios Kaiserlautern unterlag, und Lonsee, das einen wichtigen Sieg gegen den direkten Abstiegs-konkurrenten Frammersbach einfuhr, geht es in dieser Saison wohl um nichts mehr. Zu groß sind mittlerweile die Abstände zur Tabellenspitze und zum Keller. Frammersbach hat es dagegen verpasst, einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu machen. Der KSC steht aber weiterhin vor den punktgleichen Teams von Mutterstadt und Frankfurt, die sich die Abstiegsränge teilen.

KV Mutterstadt –

SG Partenstein/Rechtenbach **5468:5545**

Leider entschied Mutterstadt auch das Spiel gegen die SG Partenstein/Rechtenbach nicht für sich, dabei lief es eigentlich nicht so schlecht. Die Pfälzer waren auf jeden Fall auf Augenhöhe mit den Hessen. Im Anspielpaar erwischte Wilfried Klaus, trotz einer akuten Knieverletzung, einen bravourösen Start und konnte mit 957 Kegeln seinen Gegner, Ralf Biermann, nieder halten. Rainer Perner erwischte dagegen keinen guten Tag und musste sich mit 906 Kegeln zufrieden geben. Dies bedeutete einen knappen Rückstand von 33 Kegeln für den KV.

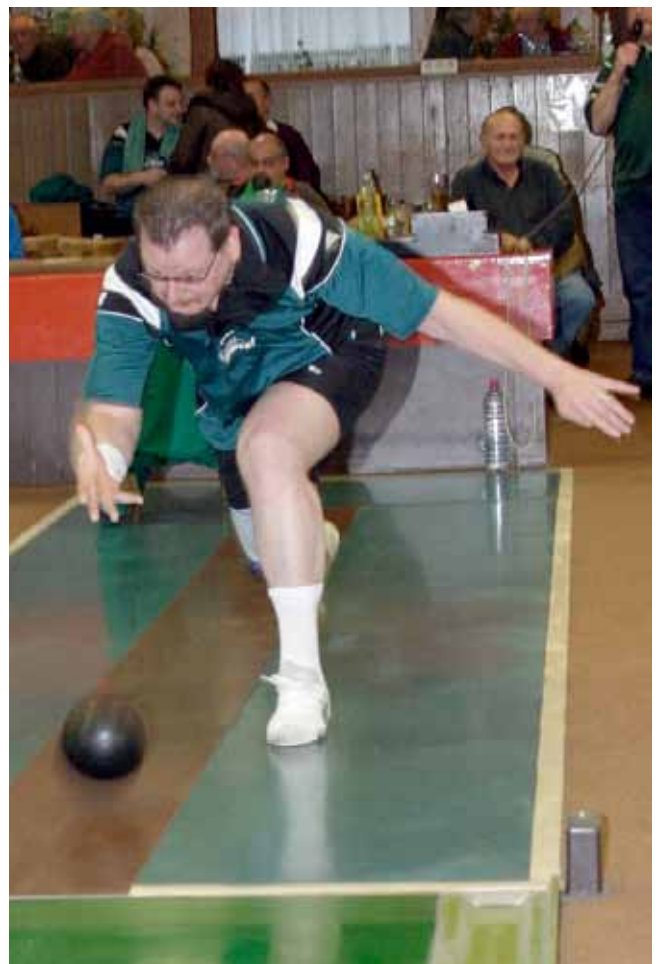
Im Mittelpaar spielte Johannes Hartner wie entfesselt auf und schloss mit seinem bisherigen Saisonbest-ergebnis von 969 Kegeln ab, was auch gleichzeitig die Bestmarke dieser Begegnung bedeutete. Jochen Schweizer erzielte ebenfalls akzeptable 891 Kegel. Damit konnte der KV mit 20 Kegeln in Führung gehen,

und der Sieg war in greifbarer Nähe. Leider kam das Schlusspaar nicht so recht aus den Startlöchern und musste den stark aufspielenden Partensteinern Tribut zollen. Mit mageren 866 Kegeln für Armin Kuhn und ebenfalls nicht berauschenden 879 Kegeln für Thorsten Renner mussten diese die Gäste ziehen lassen, so dass der KV die zwei Punkte mit 77 Kegeln abgeben musste.

Mutterstadt: Klaus 957, Perner 906, Hartner 969, Schweizer 891, Kuhn 866, Renner 879.

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 939, Biermann 957, Kress 873, Breitenbach 934, Kranz 919, Bonarius 923.

Monika Wittermann





*Das Team aus Lonsee behielt die Nerven und holte die wichtigen Punkte im Kampf gegen den Abstieg nach Hause.
Foto: DKC*

Grün-Weiß Pfaffengrund – Eintracht Frankfurt

5784:5459

Auch in diesem Spiel wurden zwei Spieler ausgetauscht, für Uwe Lippert und Jens Mauthe kamen Thomas Schreiber und Michael Zahn ins Team. Die Startpaarung bildeten Andreas Spilla und Hans-Jürgen Walther. Sie konnten sich auch gleich etwas absetzen und einen kleinen Vorsprung von 40 Kegeln übergeben. Dies lag vor allem an Walther, der mit starken 992 vollends überzeugen konnte und Simon Liesenfeld (897) deklassierte. Spilla dagegen tat sich teilweise schwer und musste sich mit 890 begnügen, dies nutzte Thomas Hailer mit 945 aus, um den Pfaffengrunder Rückstand in Grenzen zu halten.

Durch dieses Zwischenergebnis keimte etwas Hoffnung beim Tabellenletzten auf, doch die Überraschung schaffen zu können. Dieses wurde jedoch im Keim erstickt. Dies lag nicht nur an den Frankfurtern Zahn und Schreiber, sondern an dem Sahnetag der Pfaffengrunder Mittelpaarung. Vor allem Willi Redlin begeisterte die Zuschauer und zauberte 1041 Kegel auf die Bahn. Sein Partner Timo Stadler stand ihm da mit 978 nur knapp nach. Zahn kam auf 916 und Schreiber auf 900 Kegel, somit lagen die Hessen mit 163 Kegeln hinten.

Dadurch war schon so etwas wie eine Vorentscheidung getroffen, die Frankfurter Schlussspieler Stefan Moreth und Kai Matthes versuchten zwar am Beginn noch einmal Druck auszuüben, da Kai Münch und Ralph Müller auf Pfaffengrunder Seite aber immer die richtige Antwort parat hatten, resignierten die Gäste irgendwann, und es wurde eine Niederlage mit 325 Kegeln.

Pfaffengrund: Hailer 945, Liesenfeld 897, Redlin 1041, Stadler 978, Münch 966, Müller 957.

Frankfurt: Spilla 890, Walther 992, Zahn 916, Schreiber 900, Moreth 895, Matthes 866.

Stefan Moreth

EKC Lonsee - KSC Frammersbach

5323:5303

Einen ebenso knappen wie wichtigen Erfolg über den bis dato punktgleichen KSC Frammersbach feierten die Männer des EKC Lonsee. Durch diesen Erfolg verhinderten die Lonseer, dass sie noch weiter in den Abstiegsstrudel geraten.

Von Anfang an stand das Spiel auf Messers Schneide. Dieter Annasensl und Andreas Merz kamen nicht wie gewohnt in die Gänge und mussten gegen Peter Gabriel, der mit sehr guten 926 Kegeln die Tagesbestleistung erzielte, und Günther Leibacher 19 Kegel abgeben.

Im Mitteldurchgang zeigte der Lonseer Neuzugang Jörg Hauptmann seine Klasse noch nicht ganz und blieb bei 863 Kegel hängen. Zusammen mit Marcel Zimmermann wandelte er jedoch den Rückstand gegen Thomas Buchner und Florian Frenzl in eine knappe Führung von einem Kegel um.

Nun waren gute Nerven gefragt. Andreas Ihle und Uli Fetzer spulten ihr Programm routiniert ab und hielten die Frammersbacher Felix Imhof und Roland Kirsch auf Distanz.

Lonsee: Annasensl 884, Merz 895, Zimmermann 886, Hauptmann 863, Ihle 913, Fetzer 882.

Frammersbach: Gabriel 926, Leibacher 872, Buchner 861, Frenzl 868, Imhof 886, Kirsch 890.

Ettlingen: Wössner 986, Steinke 964, Wolfring 948, Ockert 955, Speck 967, Grüneberg 943.

Niederstotzingen: Lorenz 927, Schmid 974, Genctürk 915, Mauterer 885, Ulbrich/Zapf 473+392=865, Wehling 973.

Stefan Hatzelmann

Thomas Speck

**SG Ettlingen –
TSV Niederstotzingen**

5763:5539

**TSG Kaiserslautern –
Frei Holz Eppelheim**

5609:5424

Am 13. Spieltag kam es zum Spitzenspiel, trafen doch die beiden Tabellenführenden aufeinander. Die Niederstotzinger mussten gewinnen, wollten sie nicht die Tabellenführung an die Ettlinger abgeben, und deren Spieler wollten sich für die Niederlage in der Vorrunde revanchieren. Die SG Ettlingen schickte im Startpaar Wössner und Steinke gegen Lorenz und Schmid auf die Bahnen. Wössner hielt Lorenz auf Distanz, Steinke musste Schmid ziehen lassen. Damit gingen die Ettlinger mit 49 Kegeln in Führung.

Wolfring und Ockert, auf Ettlinger Seite, wollten im Mittelpaar gegen Genctürk und Mauterer den Vorsprung verteidigen, was ihnen auch bravourös gelang. Wolfring machte gegen Genctürk wichtige Kegel gut. Ockert überzeugte gegen den an diesem Tag indisponierten Mauterer.

Mit 152 Kegeln Vorsprung vor dem Schlusspaar schien das Spiel schon für Ettlingen entschieden, aber Ulbrich und Wehling wollten das Spiel gegen Speck und Grüneberg noch kippen. Das Ettlinger Schlusspaar agierte aber zu stark. Speck überzeugte mit 967, Grüneberg folgte mit 943 Kegeln. Nachdem Ulbrich gegen Zapf ausgewechselt wurde und dieser verletzt aufgeben musste, war das Spiel endgültig entschieden.

Mit einer ganz schwachen Leistung hat Frei Holz Eppelheim mit 5424:5609 bei der TSG Kaiserslautern verloren. Die Eppelheimer verloren die Partie praktisch gleich im Startpaar. Fabian Becker kam nur auf katastrophale 825 Kegel und zeigte vor allem im Abräumen große Schwächen. Der sonst so starke Michael Schmidt zeigte ebenfalls wenig, so dass Kaiserslautern mit 183 Kegeln in Führung ging. Andreas Nikiel war mit 981 Kegeln bester Lauterer.

Im Mittelpaar wusste Predrag Sopko zu überzeugen und kam auf 973 Kegel. Gegenüber Daniel Kudla waren das vier Kegel mehr. Slavko Matijasevic blieb unter seinen Möglichkeiten und verlor gegen Pascal Kappler weitere 18 Zähler.

Christian Brunner und Thomas Hörner versuchten zwar noch alles, aber die Gastgeber blieben dran und hielten ihre hohe Führung aus dem Startpaar.

Kaiserslautern: Nikiel 981, Peter 898, Kudla 969, Kappler 909, Klaus 895, Dietz 957.

Eppelheim: Becker 825, Schmidt 871, Sopko 973, Matijasevic 891, Brunner 918, Hörner 946.

Stefan Moreth



**Weltmeisterschaft U23
Welpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012**

Ettlingens Verfolger verlieren

Mutterstadt und Frankfurt fast nicht mehr zu retten



HANS-JÜRGEN WALTHER verhinderte die Niederlage, trotz sehr guter Leistung, nicht mehr.
Foto: Stefan Moreth

dass es in dieser Saison nur einen Absteiger gibt, sonst gilt es für beide den bitteren Weg in eine Liga tiefer anzutreten.

**Eintracht Frankfurt -
TSG Kaiserslautern**

5518:5550

Frankfurts Andreas Spilla, Michael Zahn und Hans-Jürgen Walther begannen gegen die Gäste Daniel Kudla, Andreas Dietz und Andreas Nikiel. Die Hessen machten zu Beginn mächtig Druck und erspielten sich zur Halbzeit eine kleine Führung von knapp 40 Kegeln. Danach kam es jedoch zu einem Bruch im Spiel der Frankfurter, was die Pfälzer konsequent ausnutzten. Schließlich musste Frankfurt ein Minus von 61 Kegeln hinnehmen. Spilla zeigte endlich, was er kann und erspielte 948, die gegen Kudlas 952 auch von Nöten waren. Zahn fand nach gutem Beginn nicht mehr richtig in sein Spiel und musste sich mit 855 Zählern zufrieden geben. Dies nutzte Dietz mit 945 Kegeln schamlos aus. Walther hatte auch in der zweiten Hälfte etwas zu kämpfen, trotzdem hatte er leichte Vorteile gegen Nikiel.

Den Rückstand wollten Thomas Schreiber, Kai Matthes und Stefan Moreth natürlich gegen Sebastian Peter, Markus Wagner und Christian Klaus drehen. Sie spielten zwar konzentriert, jedoch gelang es ihnen trotzdem nicht, wesentlich näher heran zu kommen. Erst auf der Schlussbahn verkleinerten sie den Rückstand immer mehr. Schlussendlich sollte diese Aufholjagd allerdings nicht belohnt werden, und Frankfurt verlor das Spiel mit einer Differenz von 32 Kegeln.

Frankfurt: Spilla 948, Zahn 855, Walther 955, Schreiber 919, Matthes 941, Moreth 900.

Kaiserslautern: Kudla 952, Dietz 945, Nikiel 922, Peter 959, Wagner 862, Klaus 910.

Ettlingen hat die Tabellenführung mit einem Kanter-sieg über Lonsee erfolgreich verteidigt und ist jetzt mit zwei Punkten Vorsprung alleiniger Tabellenführer, da Paffengrund in Frammersbach und Niederstotzingen in Partenstein/Rechtenbach Federn lassen mussten. Diese drei Teams bilden jetzt auch die Verfolgergruppe der Badener. Aufgrund der direkten Vergleiche mit den Mannschaften am Tabellenende haben nun auch Eppelheim, nach Sieg über Mutterstadt, und Kaiserslautern, durch den Erfolg in Frankfurt, den Klassenerhalt auch rein rechnerisch sicher.

Lonsee und Frammersbach könnten zwar theoretisch noch auf einen Abstiegsrang fallen, es sollte jedoch mit dem Teufel zu gehen, wenn Mutterstadt und Frankfurt noch einen der beiden abfangen würde.

Die beiden punktgleichen Tabellenletzten Mutterstadt und Frankfurt müssen nun dagegen darauf hoffen,

Stefan Moreth

Thomas Speck: „Stehen verdient an erster Stelle!“

Die SG Ettlingen hat vier Spieltage vor Saisonende gute Chancen auf den Meistertitel der 2. Bundesliga West. Zwei Mal spielte Ettlingen schon in der höchsten Spielklasse. Vor dem Zusammenschluss mit der KSG Ettlingen in der Spielrunde 2005/2006, wo man mit 0:36-Punkten wieder abgestiegen ist. Der heutige Eppelheimer Gunther Dittkuhn war damals noch mit dabei. 1998/99 spielte Ettlingen auch eine Saison in der Sektion Asphalt im DKBC in der Bundesliga, wurde aber leider mit 2:42-Punkten Letzter und musste ebenfalls wieder absteigen. Michael Rappe sprach mit Thomas Speck, dem schnittbesten Spieler der SGE.

CJ-Online: *Thomas Speck, in Sachen Meisterschaft sieht es jetzt richtig gut aus für Euch. Wer kann Euch noch gefährlich werden?*

Thomas Speck: Ja, wir können die Meisterschaft dieses Jahr aus eigener Kraft schaffen, da wir noch drei ausstehende Heimspiele haben, auswärts allerdings noch nach Partenstein/Rechtenbach und Eppelheim müssen. Die drei punktgleichen Verfolger GW Pfaffengrund, TSV Niederstotzingen und SG Partenstein/Rechtenbach lauern natürlich auf einen Ausrutscher von uns. Sollten wir allerdings unser Nachholspiel gegen Mutterstadt am 9. März zuhause gewinnen können, so würde der Abstand vier Punkte betragen, und wir könnten uns sogar noch auswärts mindestens ein verlorenes Spiel leisten.

CJ-Online: *Habt ihr vor Saisonbeginn mit dem Titel gerechnet? Was war Euer Erfolgsgeheimnis bisher? Wer war stärkster Akteur bisher?*

Speck: Insgeheim haben wir vor der Runde ein wenig mit dem Titelgewinn gerechnet, haben aber nach drei knapp verlorenen Spielen in der Vorrunde einen Dämpfer erhalten und waren lange aus dem Titelrennen ausgeschieden. Dank unserer diesjährigen Heimstärke und der besten Auswärtsbilanz aller Mannschaften stehen wir nun aber verdient an der ersten Stelle. Auch unsere momentane Ausgeglichenheit auf allen Positionen der Mannschaft trägt dazu bei, dass der Gegner kaum Angriffspunkte in unserem Spiel findet. Bester Spieler bin momentan ich, wobei alle sechs Spieler zwischen 915 und 963 Kegeln Gesamtschnitt haben und recht dicht beieinander liegen.

CJ-Online: *Werdet ihr im Aufstiegsfall die 200-Wurf-Bundesliga spielen? Plant ihr Verstärkungen?*

Speck: Sollte der DKBC auch in der Spielrunde 2012/13 eine Bundesliga mit 200 Wurf anbieten, so wäre es unser Wunsch, dort mitzuspielen. Unsere Spieler wollen sich unbedingt mit den stärksten Mannschaften im DKBC messen und diese sind in der Breite nun mal nur in der Bundesliga 200 Wurf zu finden. Wollten wir es uns einfach machen, würden wir in die Bundesliga 120 Wurf wechseln, dort ist es leichter, die Klasse zu halten. Wir stehen schon mit einigen Spielern in Kontakt, um uns gezielt zu verstärken, sollten wir wirklich den Aufstieg schaffen. Das Leistungs-niveau in der Bundesliga 200 Wurf ist deutlich stärker als in der 2. Bundesliga West, und ohne gezielte Verstärkung wäre es wohl sehr schwer für uns, die Bundesliga 200 Wurf zu halten.

Michael Rappe



THOMAS SPECK
in Aktion.
Foto: SGE

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SG Ettligen	13	73482	20 : 6	5652,46	5722,83	12 : 0	5592,14	8 : 6
2	Grün-Weiß Pfaffengrund	14	78985	18 : 10	5641,79	5649,43	12 : 2	5634,14	6 : 8
3	TSV Niederstotzingen	14	79401	18 : 10	5671,50	5766,86	14 : 0	5576,14	4 : 10
4	SG Partenstein/Rechtenbach	14	73458	18 : 10	5650,62	5738,67	14 : 0	5575,14	4 : 10
5	Frei Holz Eppelheim	14	79786	14 : 14	5699,00	5849,86	10 : 4	5548,14	4 : 10
6	TSG Kaiserslautern	14	78725	14 : 14	5623,21	5655,00	10 : 4	5591,43	4 : 10
7	EKC Lonsee	14	71629	12 : 16	5509,92	5444,86	10 : 4	5585,83	2 : 12
8	KSC Frammersbach	14	77587	12 : 16	5541,93	5590,00	8 : 6	5493,86	4 : 10
9	KV Mutterstadt	13	70619	6 : 20	5432,23	5418,86	6 : 8	5447,83	0 : 12
10	KSC Eintracht Frankfurt	14	77370	6 : 22	5526,43	5555,00	6 : 8	5497,86	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

SG Ettligen - EKC Lonsee

5814:5497

Die Ettliger gingen als Favorit in das Spiel, wussten sie doch um ihre Heimstärke und wollten sich auch für die knappe Niederlage im Vorrundenspiel revanchieren. Wössner und Steinke sollten gegen Annasensl und Merz den Grundstein für einen Sieg legen, was ihnen auch hervorragend gelang. Wössner überzeugte mit 981 und Steinke blieb mit 976 Kegeln nicht weit hinter ihm. Annasensl und Merz fielen hier schon deutlich zurück.

Mit 143 Kegeln Vorsprung im Rücken gingen Wolfring und Ockert gegen Fetzer und den erst 17-jährigen Zimmermann auf die Bahnen. Wolfring und Ockert verteidigten den Vorsprung und bauten ihn auf 224 Kegel aus. Damit war es für das Ettliger Schlusspaar eigentlich leicht das Spiel zu gewinnen. Grüneberg wusste gekonnt zu überzeugen, Speck spielte auf höchstem Niveau und wurde dafür mit starken 1016 belohnt. Ihle und Fälchle konnten nicht mehr folgen und verhinderten die Niederlage nicht mehr.

Ettligen: Wössner 981, Steinke 976, Wolfring 953, Ockert 945, Grüneberg 943, Speck 1016.

Lonsee: Annasensl 943, Merz 871, Fetzer 917, Zimmermann 900, Ihle 948, Fälchle 918.

Stefan Hatzelmann

Frei Holz Eppelheim - KV Mutterstadt

5887:5677

Einen tollen Heimerfolg sicherte sich das Team von Frei Holz Eppelheim mit dem sehr deutlichen Sieg gegen die Pfälzer vom KV Mutterstadt. Diese hatten mit Rainer Perner einen Toppspieler in ihren Reihen. Frei Holz hingegen trumpfte mit einer absolut geschlossenen Mannschaftsleistung auf, die den Erfolg brachte. Bereits im Starttrio legten Predrag Sopko, Michael

Schmidt und Christian Brunner die Weichen in Richtung Sieg. Mutterstadt setzte seine Akzente auch bereits in der Startreihe mit Rainer Perner, Johannes Hartner und Wilfried Klaus. Vor allem im Spiel auf die Vollen hielt der Gegner immer gut mit. Eppelheim bemühte sich eine Führung herauszuspielen, was im weiteren Verlauf auch immer besser gelang. Predrag Sopko ließ Rainer Perner erstmal ziehen, holte ihn dann aber auf der Zielgeraden ein und hatte schließlich ein leichtes Plus. Sowohl Sopko als auch Perner schlitterten nur knapp am Tausender vorbei. Michael Schmidt zögerte anfangs noch, ließ sich aber von seinem Nebenmann Johannes Hartner ebenso wenig irritieren wie von einer leichten Erkältung. Schmidt zeigte auf seiner Schlussbahn noch mal sein ganzes Können und beendete sein Spiel mit tollen 979 Kegeln. Dies erreichte Johannes Hartner nicht ganz. Somit kam es zu einem kleinen Vorsprung für Eppelheim. Wieder einmal glänzend präsentierte sich Christian Brunner mit tollen 991 Kegeln. Dabei hatte er gegenüber seinem Kontrahenten Wilfried Klaus sehr große Vorteile. So ging Frei Holz mit 111 Kegeln in Führung.

Ein gutes Polster für das Schlusstrio aus Slavko Matijasevic, Thomas Hörner und Heinrich Seeger. Der KV Mutterstadt begegnete diesen mit Armin Kuhn, Thorsten Renner und Jochen Schweizer. Gleich zu Beginn dieser Schlussreihe musste Eppelheim Heinrich Seeger gegen Ergänzungsspieler Manuel Mahler tauschen. Dieser machte seine Sache von der ersten Kugel an gut und zog seinem direkten Nachbarn Jochen Schweizer davon. Konnten die drei Schlussspieler der Pfälzer anfangs noch sehr gut mithalten, sogar nach der ersten Bahn die Führung reduzieren, umso stärker zeigte sich die Dominanz Eppelheims auf den beiden Schlussbahnen. Slavko Matijasevic spielte tolle 986 Kegel und sicherte sich gegenüber Armin Kuhn eine gute Führung. Thomas Hörner machte trotz erheblichen Kniebeschwerden ein tolles Spiel und beendete fehlerfrei seine Partie. Ihm gelang ebenfalls ein leich-

tes Plus gegen Thorsten Renner, der im Abräumen nicht mithielt. Die Kombination aus Heinrich Seeger und Manuel Mahler war sehr erfolgreich, zusammen hatten sie rechnerisch den einzigen Tausender der Partie mit 1002 Kegeln. Mutterstadts Jochen Schweizer musste sich weitere Zähler abnehmen lassen. Frei Holz gewann deutlich mit 210 Kegeln und sicherte sich zwei Punkte.

Eppelheim: Sopko 990, Schmidt 979, Brunner 991, Matijasevic 986, Hörner 939, Seeger/Mahler 16+986=1002.
Mutterstadt: Perner 986, Hartner 946, Klaus 917, Kuhn 948, Renner 927, Schweizer 953.

Christian Hopp-Klingbeil

KSC Frammersbach – Grün-Weiß Pfaffengrund **5585:5499**

Leider konnte Kai Münch nicht mit zum Auswärtsspiel nach Frammersbach fahren. Für ihn kam Uwe Ströder ins Team. Trotzdem war die Chance in Frammersbach zu gewinnen nicht sehr gering.

Im Startpaar spielten Peter Gabriel mit Felix Imhof für Frammersbach und Thomas Hailer und Jens Bachert für Pfaffengrund. Jens Bachert und Felix Imhof blieben das gesamte Spiel über gleichauf, wobei der Spieler aus Frammersbach das Duell für sich entschied. Auf der anderen Bahn versuchte Thomas Hailer, an dem sehr gut aufspielenden Mannschaftsführer Peter Gabriel dran zu bleiben. Dies klappte leider nicht ganz. Frammersbach führte schließlich mit 62 Kegeln.

Im Mittelpaar gingen Thomas Buchner und Florian Frenzl für Frammersbach und Timo Stadler gemeinsam mit Willi Redlin auf die Bahnen. Für die Pfaffengrunder war klar, dass sie die Punkte unbedingt ge-

winnen wollten. Willi Redlin bewies seine Topform auch in Frammersbach. Mit gutem Abräumspiel (null Fehler) schraubte er sein Ergebnis immer höher und kam schlussendlich auf sehr starke 983 Kegel. Timo Stadler zeigte seine stetig steigende Leistung auch an diesem Wochenende. Obwohl er im Vollenspiel einige Kegel zu wenig spielte, kam er auf gute 938. Bei Frammersbach hielt lediglich Florian Frenzl mit. Er zeigte ein gutes Abräumspiel und erspielte sich 949 Kegel. Thomas Buchner blieb mit 895 Kegeln als Einziger unter 900. Doch das Spiel war nun gedreht – Pfaffengrund führte mit 15 Kegeln.

Im letzten Durchgang waren Stefan Stehle mit Ronald Kirsch für Frammersbach und Uwe Ströder mit Ralph Müller an der Reihe. Frammersbach versuchte von Beginn an das Spiel zu wenden, und sie kamen Kegel für Kegel näher. Vor allem Ronald Kirsch spielte sehr stark auf und setzte Ralph Müller unter Druck. Uwe Ströder blieb auf den ersten Bahnen noch an Stefan Stehle dran, doch beide Spieler zeigten zu wenig. Leider steigerte sich, aus Sicht von Pfaffengrund, Uwe Ströder nicht entscheidend und erreichte nur 827 Kegel. Sein Gegenspieler Stefan Stehle erzielte hingegen noch 866 Kegel. Auf den anderen Bahnen richtete Ralph Müller gegen den weiterhin furios aufspielenden Ronald Kirsch nichts mehr aus und musste ihn ziehen lassen. Ralph Müller erreichte am Ende 928 Kegel. Ronald Kirsch erspielte zum Schluss das Tagesbestergebnis von 991 Kegeln.

Eine unglückliche Niederlage in Frammersbach, wobei für Pfaffengrund mehr drin gewesen wäre. Pfaffengrund kompensierte den Ausfall von Kai Münch nicht.

Frammersbach: Peter 983, Imhof 901, Buchner 895, Frenzl 949, Stehle 866, Kirsch 991.

Pfaffengrund: Hailer 931, Bachert 892, Stadler 938, Redlin 983, Ströder 827, Müller 928.

Kai Münch

SG Partenstein/Rechtenbach – TSV Niederstotzingen **5836:5643**

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 1011, Biermann 972, Bischoff 954, Kranz 956, Breitenbach 1012, Bonarius 931.

Niederstotzingen: Ulbrich 992, Lorenz 933, Genctürk 921, Mauterer 957, Wehling 985, Schmidt/Lehmann 219+636=855.

Stefan Moreth



WILLI REDLIN bewies auch im Auswärtsspiel mal wieder seine Topform. Foto: GWP

Bautzen gewinnt durch starke Mannschaftsleistung

Welzow jetzt punktgleich mit Berlin

**Motor Mickten Dresden –
SSV Brand-Erbisdorf**

2479:2577

Diese Begegnung stand für Dresden unter keinem guten Stern. Zu Beginn musste Melanie Eger ausgewechselt werden. Für sie kam Hey ins Spiel, zusammen erzielten sie dann insgesamt 377 Kegel. Damit gaben sie bereits 61 Kegel gegen Rica Ulbricht ab. Da auch Susanne Schaks gegen Ines Schuster unterlag, ging das Mittelfeld mit 75 Kegeln Rückstand auf die Bahnen. Hier setzten sowohl Ines Würzberger und Mandy Reinhardt den Ergebnissen von Uta Baumgart und Marlies Lütznier nichts entgegen, wie schlussendlich auch Anett Reumschüssel und Steffi Reinhardt gegen Katrin Heutehaus und Maike Weinhold.

Dresden: Eger/Hey 150+227=377, Schaks 435, Würzberger 415, M. Reinhardt 417, Reumschüssel 423, S. Reinhardt 412.
Brand-Erbisdorf: Ulbricht 438, Schuster 449, Baumgart 390, Lütznier 444, Heutehaus 440, Lütznier 416.

**KSV Gräfinau-Angstedt -
VfB Sangerhausen**

2668:2675

Beide Mannschaften waren sich vor Spielbeginn der Wichtigkeit dieser zwei Punkte bewusst, und so ist es für Gräfinau-Angstedt umso bitterer, dass sie mit 2668 zwar eine neue Heim-Bestleistung aufstellten, diese jedoch am Ende nicht zum Sieg ausreichte. Der VfB spielte eine starke Mannschaftsleistung, wobei das Schlussduo mit Andrea Predatsch und Carla Keßler-Regel besonders zu erwähnen ist. Sie holten gegen Beate Grützmann und Heike Reinhardt im Endspurt insgesamt 88 Kegel auf, die dann letztendlich zum knappen Sieg führten.

Gräfinau-Angstedt: Boßecker 447, Risch 443, Lütke 481, Reinboth 450, Grützmann 413, H. Reinhardt 434.
Sangerhausen: Handschke 461, Peinhardt 401, Beyer 435, Schöpp 443, Predatsch 457, Keßler-Regel 478.

**Kleeblatt Berlin –
KSV Welzow**

2603:2626

Welzow rückt mit diesem Sieg punktgleich zu Berlin auf und bringt sich wieder in eine gute Tabellenposition. Dabei sah es am Anfang ganz gut für die Berlinerinnen aus. Die Tagesbeste Katja Wergin sowie Beate Weiß holten einen leichten Vorsprung gegen Josephine Weinberger und Dorothea Quander. Im Mittelfeld drehten die Vorzeichen, da sich Steffi Tränkler und Mandy Liss Ramona Streblov und Mareen Lehmann mit insgesamt 26 Kegeln geschlagen geben mussten. Zum Schluss machte Peggy Zenker zwar gegen Angela Weber einiges gut, aber Gabriele Wergin reichte nicht an ihre gewohnten Heimleistungen heran und musste schließlich gegen Heike Roick die entscheidenden Kegel abgeben.



KATJA WERGIN erzielte die Tagesbestleistung, trotzdem reichte es zum Sieg nicht aus. Foto: Kleeblatt

Berlin: K. Wergin 474, Weiß 423, Tränkler 421, Liss 450, Zenker 437, G. Wergin 398.

Welzow: Weinberger 444, Quander 435, Streblov 440, Lehmann 457, Weber 417, Roick 433.

Bautzen: Schulze 478, Kliemand 415, Jonas 456, Helfer 494, Kleinstück 475, Riedel 454.

Kempten: Thuy 422, Gschwind 415, Reich 443, Friedlein 453, Keßler 417, Höß 464.

MSV Bautzen – SKC Kempten

2772:2614

Kempten hatte das Pech, auf eine überragend aufspielende Bautzener Mannschaft zu treffen. Trotz einer guten Teamleistung unterlagen sie Bautzen klar mit 158 Kegeln. Nach vier Durchgängen, die Bautzen deutlich für sich entschied, war eigentlich schon alles klar. Eine hervorragende Leistung bot dabei Sophie Helfer mit der Tagesbestleistung von 494 Kegeln, bevor sich auch das Schlussfeld mit Christin Kleinstück und Peggy Riedel klar gegen Silvia Kessler und Monika Höß durchsetzte. Bautzen verbesserte seine Heimbestleistung um einen Kegel.

Verena Faßold



SOPHIE HELFER spielte bravourös und erzielte die Tagesbestleistung mit 494 Kegeln. Foto: MSV



**Farbe
bekennen**

Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de!

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet mit einem Klick auf den Aufkleber links und unter:

Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelnundbowling.de



www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Welzow macht weiter Punkte nach oben gut

Sangerhausen siegt gegen Kempten und verschafft sich damit eine gute Ausgangsposition

**KSV Welzow –
Motor Mickten Dresden**

2452:2429

Die Welzower Frauen beginnen sich langsam aber sicher an der Tabellenspitze als Verfolger zu etablieren. Für die Dresdnerinnen stellt sich ihre momentane Situation jedoch ganz anders dar, denn der Kampf um die bessere Platzierung am Tabellenende wird immer spannender. Zu Beginn erspielte Welzow mit Dorothea Quander und Josephine Weinberger zusammen 805 Kegel. Auf Dresdner Seite bemühten sich Ines Würzberger und Susanne Schaks. Sie schrammten nur knapp an der 400er-Marke vorbei und erreichten zusammen 790 Kegel. Die Entscheidung des Spiels fiel aber im Mittelfeld. Ramona Streblov verlor zwar gegen Melanie Eger vierzehn Kegel, aber die Tagesbeste Mareen Lehmann entschied ihr direktes Duell gegen Mandy Reinhardt mit insgesamt 39 Kegeln. Im Schlussduo wurden Angela Weber und Heike Roick von Anett Reumschüssel und Steffi Reinhardt jeweils knapp geschlagen.

Welzow: Quander 417, Weinberger 388, Streblov 398, Lehmann 434, Weber 409, Roick 406.

Dresden: Würzberger 395, Schaks 395, Eger 412, M. Reinhardt 395, Reumschüssel 414, S. Reinhardt 418.

**SSV Brand-Erbisdorf –
KSV Gräfinau-Angstedt**

2609:2490

Mit einer durchschnittlichen Mannschaftsleistung gewann Brand-Erbisdorf gegen Gräfinau-Angstedt trotzdem sehr deutlich. Die Thüringer Frauen stellten mit Heike Reinhardt zwar die beste Spielerin der Partie auf, schlussendlich überwogen doch die besseren Leistungen der Sachsen-Anhaltinerinnen, die in der Gesamtsumme ihre Durchgänge jeweils klar gewannen. Beste Spielerinnen auf Brand-Erbisdorfer Seite waren Ines Schuster und Marlies Lützner. Brand-Erbisdorf behält mit diesem Sieg daheim die weiße Weste, Gräfinau-Angstedt bleibt nach dieser Niederlage weiterhin am Tabellenende.

Brand-Erbisdorf: Schuster 454, Ulbricht 429, Baumgart 405, Böhme 436, Heutehaus 436, Lützner 449.

Gräfinau-Angstedt: Leihbecher 427, Risch 405, Brandt 406, A. Reinhardt 424, Grützmann 371, H. Reinhardt 457.

**ESV Schweinfurt –
Kleeblatt Berlin**

2727:2663

Beide Mannschaften lieferten sich einen sehr guten Kampf, den Schweinfurt doch klar für sich entschied. Dabei wäre ein Auswärtssieg für Berlin möglich gewesen, wenn Beate Weiß und Peggy Zenker an ihre bisherigen sehr guten Auswärtsleistungen herangekom-



MAREEN LEHMANN entschied ihr Duell mit der Tagesbestleistung. Foto: KSV



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
2. Bundesliga Ost Frauen	1	ESV Schweinfurt	14	37659	20 : 8	2689,93	2721,00	9 : 5	2658,86	11 : 3
	2	SSV Brand-Erbisdorf	14	34388	20 : 8	2645,23	2694,00	14 : 0	2588,33	6 : 8
	3	SKC Kempten	14	36677	18 : 10	2619,79	2731,33	12 : 0	2536,13	6 : 10
	4	Borussia Welzow	14	35213	18 : 10	2515,21	2436,50	12 : 4	2620,17	6 : 6
	5	MSV Bautzen	14	36730	17 : 11	2623,57	2658,71	9 : 5	2588,43	8 : 6
	6	Kleeblatt Berlin	14	36928	16 : 12	2637,71	2623,86	10 : 4	2651,57	6 : 8
	7	Bavaria Karlstadt	13	31512	9 : 17	2626,00	2693,67	6 : 8	2558,33	3 : 9
	8	VfB Sangerhausen	13	33735	8 : 18	2595,00	2645,83	6 : 6	2551,43	2 : 12
	9	Motor Mickten Dresden	14	35460	8 : 20	2532,86	2550,00	8 : 6	2515,71	0 : 14
	10	KSV Gräfinau-Angstedt	14	35838	4 : 24	2559,86	2584,86	4 : 10	2534,86	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

STEFFI TRÄNKLER überzeugte als beste Spielerin der Partie. Foto: Kleeblatt

men wären. Als beste Spielerin der Begegnung lieferte ihre Mannschaftskameradin Steffi Tränkler zwar eine sehr überzeugende Leistung ab, dem gegenüber standen jedoch die ebenfalls sehr guten Ergebnisse von Kerstin Hörmann, Anja Willacker, Kerstin Trinklein und Christine Hubmann.

Schweinfurt: Hörmann 485, Willacker 471, Ruhl 418, Trinklein 459, Stretz 441, Hubmann 453.

Berlin: K. Wergin 440, Weiß 399, Tränkler 492, Liss 463, Zenker 435, G. Wergin 434.

VfB Sangerhausen – SKC Kempten

2651:2517

An diesem Wochenende lieferte Sangerhausen wieder einmal eine sehr gute Mannschaftsleistung ab und verschaffte sich gegenüber den Mannschaften im unteren Tabellenbereich eine gute Ausgangsposition. Dabei war nach vier Durchgängen noch nichts entschieden. Sangerhausen hatte sich gerade einmal einen Vorsprung von 44 Kegeln herausgespielt, bevor die letzten Keglerinnen auf die Bahnen gingen. Aber das überragende Schlussduo mit der Tagesbesten Andrea Predatsch sowie Carla Keßler-Regel ließ keine Hoffnung mehr aufkommen. Sie zeigten mit 966:876 gegen Silvia Keßler und Monika Höß ihre gute Form, wobei Andrea Predatsch mit 499 Kegeln das Highlight des Spiels setzte.



Sangerhausen: Handschke 455, Meister 426, Schöpp 420, Peinhardt 384, Predatsch 499, Keßler-Regel 467.

Kempten: Thuy 414, Gschwind 422, Reich 391, Friedlein 414, Keßler 427, Höß 449.

Wolfsburg nach Sieg im Spitzenduell gegen Neustadt vorn

Senftenberg steht als erster Absteiger fest

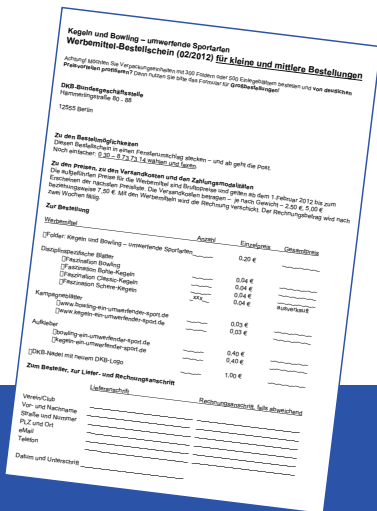
P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KV Wolfsburg	14	79018	20 : 8	5644,14	5664,43	14 : 0	5623,86	6 : 8
2	Franken Neustadt	14	79336	19 : 9	5666,86	5583,43	14 : 0	5750,29	5 : 9
3	SpVgg Weiden	14	79438	18 : 10	5674,14	5753,57	14 : 0	5594,71	4 : 10
4	TSV Zwickau	14	77848	18 : 10	5560,57	5605,57	14 : 0	5515,57	4 : 10
5	KSV Engelsdorf	14	78168	16 : 12	5583,43	5528,71	14 : 0	5638,14	2 : 12
6	SV Leipzig	14	78538	15 : 13	5609,86	5691,86	13 : 1	5527,86	2 : 12
7	ThSV Langensalza	14	78225	12 : 16	5587,50	5652,43	10 : 4	5522,57	2 : 12
8	ASV Neumarkt	14	79922	10 : 18	5708,71	5864,14	8 : 6	5553,29	2 : 12
9	Sportclub Regensburg	14	79673	10 : 18	5690,93	5817,57	6 : 8	5564,29	4 : 10
10	SV Senftenberg	14	76416	2 : 26	5458,29	5510,86	2 : 12	5405,71	0 : 14

P - Platz, Sp. - Spiele



Unschlagbar!

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm.



Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Rot-Weiß Kollnau setzt sich im südbadischen Derby durch

Eppelheim gewinnt Spitzenspiel gegen Freiburg

**Rot-Weiß Kollnau –
DKC Waldkirch**

2769:2659

Im Lokalderby gegen Waldkirch setzten sich die Frauen von Kollnau klar durch. Melanie Kesselring hatte keine Probleme mit Alexandra Kempf und erzielte ein Plus von 72 Kegeln. Nadine Maier musste zwar zehn Kegel an Stephanie Gmirek abgeben, jedoch glich Kerstin Eisenmann dies fast wieder aus und nahm Petra Mellert neun Kegel ab. Mit einem Vorsprung von 71 Kegeln gingen die Schlussspielerinnen von Kollnau auf die Bahn. Simone Buderer und Linda Lang spielten sehr stark und trennten sich unentschieden. Noch besser spielte Tanja Kunz, sie erzielte die Tagesbestleistung und erhöhte den Vorsprung gegen Katja Francz auf uneinholbare 106 Kegel. Martina Apostel und Andrea Doser spielten auf ähnlich gutem Niveau. Schließlich gewannen die Frauen von Rot-Weiß mit vier Kegeln.

Kollnau: Kesselring 482, Maier 443, Eisenmann 439, Buderer 478, Kunz 483, Apostel 444.

Waldkirch: Kempf 410, Gmirek 453, Mellert 430, Lang 478, Francz 448, Doser 440.

Christian Hermann

**DSKC Eppelheim II –
Athena Freiburg**

2779:2747

Der DSKC Eppelheim II gewann das Spitzenspiel gegen Athena Freiburg mit 2779:2747 und bleibt Erster. Übertreffende Akteurin war Nicole Müller-Stapf, die sich mit 340 Kegeln in die Vollen und 160 im Abräumen auf glatt 500 Kegel spielte. Auch Martina Raab hätte bei etwas mehr Konzentration einen 500er schaffen können, durch sieben Fehlwürfe blieb sie aber bei 473 hängen. Den anderen Eppelheimerinnen fehlte es in die Vollen. Bei Freiburg war Jenny Holzer (487) die Beste vor U23-Nationalspielerinnen Jasmin Nübling (480).

Eppelheim II: Kolmar 459, Raab 473, J. Wittmann 450, Müller-Stapf 500, Bühler 471, Hafen 426.

Freiburg: Böhringer 309, Nübling 480, Steimle 466, Holzer 487, Ober 441, Gallinger 464.

Michael Rappe

Die Frauen des KSV Kollnau gewannen knapp, aber verdient. Foto: KSC Kollnau



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SKV Bonndorf	14	37942	18 : 10	2710,14	2769,29	10 : 4	2651,00	8 : 6
2	Athena Freiburg	14	37975	16 : 12	2712,50	2773,29	10 : 4	2651,71	6 : 8
3	DSKC Eppelheim II	14	37799	16 : 12	2699,93	2755,71	12 : 2	2644,14	4 : 10
4	Rot-Weiß Kollnau	14	37468	14 : 14	2676,29	2694,43	10 : 4	2658,14	4 : 10
5	KV Liedolsheim II	14	37382	14 : 14	2670,14	2656,71	8 : 6	2683,57	6 : 8
6	KSV Hölzlebruck	14	37160	14 : 14	2654,29	2671,29	10 : 4	2637,29	4 : 10
7	DKC Waldkirch	14	37071	14 : 14	2647,93	2702,71	12 : 2	2593,14	2 : 12
8	BW/GH Plankstadt	14	37160	12 : 16	2654,29	2684,43	10 : 4	2624,14	2 : 12
9	Blau-Weiß Sandhausen	14	36848	12 : 16	2632,00	2640,86	12 : 2	2623,14	0 : 14
10	KC Schrezeheim II	14	35971	10 : 18	2569,36	2524,57	8 : 6	2614,14	2 : 12

P - Platz, Sp. - Spiele

SKV Bonndorf nach Klasseleistung neuer Tabellenführer

Sandhausen in großer Abstiegsgefahr

**SKV Bonndorf –
Blau-Weiß Sandhausen**

2807:2631

Mit dem Sieg gegen Sandhausen übernahmen die Frauen aus Bonndorf die Tabellenführung. Gleich zu Beginn zeigten Nationalspielerinnen Jana-Sophie Bachert und Tina Gampp eine starke Leistung und spielten gegen Katja Bender und Beatrice Albas einen Vorsprung von 62 Kegeln heraus. In der Mitte hatte Birgit Dornfeld ein wenig Probleme und musste an Tatjana Weber 25 Kegel abgeben. Trotzdem erhöhte Bonndorf den Vorsprung weiter, da Andrea Eder ein sehr gutes Spiel zeigte und Thy Ynhi Hguyen gut im Griff hatte. Mit 78 Kegeln Vorsprung ging die Bonndorfer Schlusspaarung auf die Bahn. Bettina Helmle und Andrea Cosic scheiterten nach einer Klassevorstellung nur knapp an der 500er Marke, hatten mit ihren Gegnerinnen Yvonne Mayer und Gudrun Sauter jedoch keine Probleme und brachten den Sieg sicher nach Hause.

Bonndorf: Bachert 463, Gampp 468, Eder 470, Dornfeld 416, Helmle 496, Cosic 494.

Sandhausen: Bender 435, Albas 434, Hguyen 429, Weber 441, Mayer 461, Sauter 431.

Christian Hermann

BETTINA HELMLE scheiterte nur knapp an der 500er Marke. Foto: Patrick Schneider





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Ost Frauen	1 Dresdner SV	14	36348	20 : 8	2596,29	2587,86	14 : 0	2604,71	6 : 8
	2 KSV „Cranzahl	14	36927	18 : 10	2637,64	2728,00	12 : 2	2547,29	6 : 8
	3 Blau-Weiß Brehna	14	36246	18 : 10	2589,00	2594,71	10 : 4	2583,29	8 : 6
	4 Germania Schafstädt	14	35882	18 : 10	2563,00	2598,57	12 : 2	2527,43	6 : 8
	5 KSV Bennewitz	14	35471	16 : 12	2533,64	2497,57	12 : 2	2569,71	4 : 10
	6 KSV Schipkau	14	35458	16 : 12	2532,71	2534,57	12 : 2	2530,86	4 : 10
	7 Sportclub Riesa	14	35796	14 : 14	2556,86	2577,14	10 : 4	2536,57	4 : 10
	8 Union Sandersdorf	14	35268	8 : 20	2519,14	2541,00	8 : 6	2497,29	0 : 14
	9 SV Senftenberg	14	35175	6 : 22	2512,50	2550,57	6 : 8	2474,43	0 : 14
	10 Glück-Auf Möhlau	14	34157	6 : 22	2439,79	2491,86	6 : 8	2387,71	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Nord Frauen	1 ESV Pirmasens II	14	36781	22 : 6	2627,21	2646,29	14 : 0	2608,14	8 : 6
	2 DJK/AN Großostheim	14	36613	22 : 6	2615,21	2597,86	14 : 0	2632,57	8 : 6
	3 KSC Frammersbach	13	33871	18 : 8	2605,46	2631,50	12 : 0	2583,14	6 : 8
	4 TuS Gerolsheim	14	36936	16 : 12	2638,29	2684,86	10 : 4	2591,71	6 : 8
	5 SG Miesau/Brücken	14	36596	14 : 14	2614,00	2638,71	8 : 6	2589,29	6 : 8
	6 TV Haibach	14	36327	14 : 14	2594,79	2614,43	10 : 4	2575,14	4 : 10
	7 SCO Mühlheim	14	35841	14 : 14	2560,07	2560,00	8 : 6	2560,14	6 : 8
	8 Post SV Ludwigshafen	14	36017	10 : 18	2572,64	2580,00	6 : 8	2565,29	4 : 10
	9 Keglergilde Heltersberg	14	36202	8 : 20	2585,86	2590,43	6 : 8	2581,29	2 : 12
	10 SKC Schifferstadt	13	33029	0 : 26	2540,69	2580,57	0 : 14	2494,17	0 : 12

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Süd Frauen	1 Victoria Bamberg II	14	37606	22 : 6	2686,14	2717,14	14 : 0	2655,14	8 : 6
	2 SKK Poing	14	37704	20 : 8	2693,14	2733,86	14 : 0	2652,43	6 : 8
	3 Rot-Weiß Moosburg	14	36985	16 : 12	2641,79	2691,71	14 : 0	2591,86	2 : 12
	4 SKC Steig Bindlach	14	36663	16 : 12	2618,79	2660,86	8 : 6	2576,71	8 : 6
	5 TSV Burgfarnbach	14	36966	14 : 14	2640,43	2645,71	12 : 2	2635,14	2 : 12
	6 SV Pöllwitz	14	36548	12 : 16	2610,57	2626,29	6 : 8	2594,86	6 : 8
	7 Blau-Weiß Lauterbach	14	36361	12 : 16	2597,21	2585,29	8 : 6	2609,14	4 : 10
	8 Schöndorfer SV Weimar	14	35799	12 : 16	2557,07	2549,86	8 : 6	2564,29	4 : 10
	9 Blau-Weiß Auma	14	36656	10 : 18	2618,29	2661,71	8 : 6	2574,86	2 : 12
	10 Motor Gispersleben	14	36080	6 : 22	2577,14	2533,57	2 : 12	2620,71	4 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele

Gut Holz Sandhausen entthront den Spitzenreiter

Ralf Schmitt in Topform

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Gut Holz Sandhausen	14	79886	22 : 6	5706,14	5693,43	14 : 0	5718,86	8 : 6
2	Frei Holz Plankstadt	14	79569	22 : 6	5683,50	5655,29	14 : 0	5711,71	8 : 6
3	VKC Eppelheim II	14	80143	18 : 10	5724,50	5843,00	12 : 2	5606,00	6 : 8
4	ESV Neckarholz VS	14	79346	16 : 12	5667,57	5672,29	12 : 2	5662,86	4 : 10
5	Ebersweier-Gengenbach	14	79605	14 : 14	5686,07	5816,14	12 : 2	5556,00	2 : 12
6	TSG Heilbronn	14	77386	12 : 16	5527,57	5528,14	6 : 8	5527,00	6 : 8
7	Frisch Auf Heros Freiburg	14	79485	10 : 18	5677,50	5823,29	10 : 4	5531,71	0 : 14
8	SKC Unterharmersbach	14	78798	10 : 18	5628,43	5696,71	8 : 6	5560,14	2 : 12
9	KSC Viernheim	14	77766	10 : 18	5554,71	5589,57	10 : 4	5519,86	0 : 14
10	SVH Königsbronn	14	78351	6 : 22	5596,50	5580,43	6 : 8	5612,57	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

Gut Holz Sandhausen – Frei Holz Plankstadt

5648:5539

Im Gipfeltreffen der 3. Bundesliga entthronte Gut Holz Sandhausen den bisherigen Spitzenreiter Frei Holz Plankstadt mit 5648:5539. „Das war eine souveräne Leistung unserer Mannschaft“, freute sich Manager Matthias Biebl. Die Sandhäuser hatten die Bahnen nicht mit Wachs präpariert und nutzten vor guter Kulisse ihren Heimvorteil. Plankstadt hatte nicht den Hauch einer Chance. Ralf Schmitt war abermals in einer super Verfassung, auf den nicht leicht zu spielenden Bahnen sind 999 Kegel eine Topleistung. „Wir haben wieder die Tabellenführung, jetzt gilt es nachzulegen“, freute sich Biebl. Für ein Drittligaspiel war das Zuschauerinteresse sehr hoch. „Sandhausen war in die Vollen einfach stark, im Abräumen lagen wir sogar einen Kegel vorne“, meinte Plankstadts Akteur Andreas Tippl, der sich dennoch sicher ist: „Der Meisterschaftskampf bleibt spannend“.

Sandhausen: Woll 967, Herrmann 943, Ginder 925, Schmitt 999, Masuhr 939 A. Habicht 875.

Plankstadt: C. Schneider 906, J. Schneider 986, Zimmermann/Knauer 209+650=859, Tippl 966, Stolze/Beck 151+739=890, Stritzke 932.

Michael Rappe

Fairer Handschlag zwischen den beiden großen Meisterschaftsrivalen. Foto: Matthias Biebl





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Kleeblatt Berlin	14	76827	26 : 2	5487,64	5508,00	14 : 0	5467,29	12 : 2
2	SV Geiseltal-Mücheln II	14	77729	18 : 10	5552,07	5676,29	14 : 0	5427,86	4 : 10
3	Rot-Weiß Zerbst II	14	76990	18 : 10	5499,29	5703,86	14 : 0	5294,71	4 : 10
4	Semper Berlin	14	75347	16 : 12	5381,93	5303,14	10 : 4	5460,71	6 : 8
5	ESV Roßlau	14	78309	14 : 14	5593,50	6004,71	14 : 0	5182,29	0 : 14
6	Blau-Weiß Brehna	14	75331	14 : 14	5380,79	5395,00	6 : 8	5366,57	8 : 6
7	ESV Lok Elsterwerda	14	74074	12 : 16	5291,00	5298,86	10 : 4	5283,14	2 : 12
8	Magdeburger SV	14	75786	8 : 20	5413,29	5434,00	6 : 8	5392,57	2 : 12
9	Dommitzscher KC	14	73931	8 : 20	5280,79	5206,29	8 : 6	5355,29	0 : 14
10	KSC Seelow	14	74688	6 : 22	5334,86	5445,14	6 : 8	5224,57	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Hainstadt	12	69392	17 : 7	5782,67	5808,67	10 : 2	5756,67	7 : 5
2	SG Schifferstadt	13	73575	16 : 10	5659,62	5721,43	12 : 2	5587,50	4 : 8
3	Fortuna Rodalben	12	68785	14 : 10	5732,08	5900,83	10 : 2	5563,33	4 : 8
4	Bad Salmünster	13	72031	14 : 12	5540,85	5572,29	12 : 2	5504,17	2 : 10
5	KSV Kuhardt	13	74558	13 : 13	5735,23	5884,17	11 : 1	5607,57	2 : 12
6	Rot-Weiß Nauheim	12	66301	12 : 12	5525,08	5531,83	10 : 2	5518,33	2 : 10
7	Post SV Ludwigshafen	13	72583	10 : 16	5583,31	5544,17	8 : 4	5616,86	2 : 12
8	Olympia Mörfelden II	12	67219	8 : 16	5601,58	5775,83	8 : 4	5427,33	0 : 12
9	SG Kelsterbach	12	67046	8 : 16	5587,17	5571,67	8 : 4	5602,67	0 : 12
10	Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SKC Victoria Bamberg II	12	68711	20 : 4	5725,92	5806,50	12 : 0	5645,33	8 : 4
2	ESV Lok Rudolstadt	12	66185	18 : 6	5515,42	5502,33	10 : 2	5528,50	8 : 4
3	Ohrdruffer KSV	13	72855	16 : 10	5604,23	5731,57	14 : 0	5455,67	2 : 10
4	SKV Goldkronach	13	73144	14 : 12	5626,46	5734,00	12 : 0	5534,29	2 : 12
5	ThSV Wünschendorf	13	70181	14 : 12	5398,54	5460,86	12 : 2	5325,83	2 : 10
6	KTV Zeulenroda	12	67829	10 : 14	5652,42	5781,00	8 : 4	5523,83	2 : 10
7	SKK Mörslingen	12	67705	10 : 14	5642,08	5813,67	8 : 4	5470,50	2 : 10
8	SV Carl Zeiss Jena	13	70092	8 : 18	5391,69	5442,50	6 : 6	5348,14	2 : 12
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	12	61794	2 : 22	5149,50	4985,83	2 : 10	5313,17	0 : 12
10	Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

BKSA- Ausschreibungen

Vom **16. - 29.04.2012** (2 Bahnen)
In **96194 Walsdorf**, Andreas Faust Sportgelände, SV Walsdorf 1950 e.V.
Meldungen an Johannes Tornau, Am Baumgarten 6, 96194 Walsdorf, Tel.: 09549-980931, Fax: 09549-980932, E-Mail: info@tornau-online.de

Vom **27.04. - 06.05.2012**
(4 Bahnen)
In **83301 Traunreut**, Trauring 116, TuS Sportheim
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifter-Str. 5, 83301 Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **30.04.-15.05.2012**
(4 Bahnen)
In **91459 Markt Erlbach**, Haidter Weg 6, Sport- und Freizeitpark, SKK Felsenkeller Markt Erlbach e.V.
Meldungen an Werner Luger, Kirchsteig 1 h, 91459 Markt Erlbach, Tel.: 09106-1090, Fax: 09106-924551, E-Mail: SKKLuger@t-online.de

Vom **01.05.-06.05.** und **08.05.-12.05.2012** (4 Bahnen)
In **86554 Pöttmes**, Am Galgenfeld 4, Kegelclub Pöttmes
Meldungen an Kegelclub Pöttmes, Am Galgenfeld 4, 86554 Pöttmes, Tel.: 08253-927600 – ab 03.04.2012 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Vom **12. - 20.05.2012** (6 Bahnen)
In **85716 Unterschleißheim**, Anna-Wimschneider-Str. 1-3, SKC Lohhof, Ballhausforum
Meldungen an Karl Hartmann, Orionstr. 2, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089-3174039

Vom **10. - 15.05.2012** (2 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstraße, Bremer Keglerverein von 1890



Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, Mobil 0173-1720701
E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **26.05.-09.06.2012** (4 Bahnen)
In **97520 Röttlein**, Mühlackerstr. 7, 1.S.K.K. „Scharfes Eck“ 1952 Röttlein e.V.
Meldungen an Christian Gessner, Barthstr. 57, 97520 Röttlein, Tel: 09723-9054011, Mobil 0151-40032474, E-Mail: sportwart@se-roethlein.de

Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Alle guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination-Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	__xxx__	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €	_____	45,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u> xxx </u>	15,00 €	ausverkauft
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____